

UM BRUCH OST

Lebenswelten im Wandel

Eine Ausstellung zur Geschichte
der deutschen Einheit

Herausgegeben von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur und dem Beauftragten der Bundesregierung
für die neuen Bundesländer

Didaktisches Begleitmaterial

paedigi – Didaktisches Begleitmaterial für Bildungsmedien
Prof. Dr. Henning Schluß
Johanna Klär, BA, MA
Sarah Madlener, BA, MA (cand.)
Anabelle Reißner, BA, MA (Lehramt)
E-Mail: paedigi@o2online.de

Materialien zur Statistik (Modul 6): Dr. Helge Schröder

Lektorat: Helen Bauerfeind

Wissenschaftliche Beratung: Dr. Ulrich Mählert

Einleitende Bemerkungen zur Nutzung der Module

Hier finden Sie didaktisches Begleitmaterial zur Ausstellung „Umbruch Ost – Lebenswelten im Wandel“ (Informationen zur Ausstellung unter www.umbruch-ost.de). Das nach dem paedigi-Modul-System aufgebaute Material ermöglicht eine flexible Gestaltung des Unterrichts. Die Module sind miteinander kombinierbar, bauen aber nicht zwingend aufeinander auf. Es werden verschiedene Gestaltungsvorschläge für Unterrichtseinheiten gemacht (Module 0–6).

- Modul 0** Quiz: Erschließung der Ausstellung mithilfe von Fragen zu jeder Tafel (Dauer: 30 Min.)
- Modul 1** Einleitender Teil einer Stunde (Dauer: 10 Min.)
- Modul 2** Fragen zu den Ausstellungstafeln und den Videos (Dauer: 30–45 Min.)
- Modul 3** Schüler*innen werden zu Expert*innen – Konzeption einer Führung durch die Ausstellung (Dauer: 45–90 Min.)
- Modul 4** Erstellung lokalgeschichtlicher Ergänzungstafeln, Befragung lokaler Zeitzeug*innen (Videos) (Dauer: Hausaufgabe + 45–90 Min.)
- Modul 5** Gestaltung einer Vernissage zur Ausstellung (Dauer: 90 min)
- Modul 6** Statistik. Finde den Schlüssel!: Das Modul wurde von Dr. Helge Schröder vom Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg (helge.schroeder@li-hamburg.de) verfasst und erschließt das mitgelieferte statistische Material. (Dauer: flexibel).

Da sich das Material an alle weiterführenden Schulformen wendet, variieren die Aufgabenstellungen im Schwierigkeitsgrad. Bei den Quellen ist der jeweilige Schwierigkeitsgrad angegeben. Fachübergreifende Inhalte sind durch ein Symbol und den Verweis auf das jeweilige Fach gekennzeichnet.

Es sind lediglich leicht zugängliche Internetseiten und Materialien als zusätzliche Quellen ausgewiesen.¹ So können Schüler*innen ihre Medienkompetenz erweitern und zugleich Quellenkritik einüben. Darüber hinaus werden in den Modulen die domänenspezifischen Kompetenzen durch die Erweiterung von Deutungskompetenz, Analysekompetenz, Methodenkompetenz und Urteilskompetenz gefördert.

Im Anhang finden Sie einen Evaluationsbogen zu dem didaktischen Material. Über Ihre Rückmeldung würden wir uns sehr freuen!

¹ Die Bundesstiftung Aufarbeitung hat keinerlei Einfluss auf aktuelle und zukünftige Inhalte der extern verlinkten Internetseiten und kann deshalb keine Verantwortung für diese übernehmen. Die Internetrecherche erfordert einen kritischen Umgang mit den dargebotenen Inhalten.

Phase	Dauer	Modul Nr. / Querverweis	Themen	Bemerkungen / Medien / Material																																												
	30–45 Min.	Modul 0a	<p>Quiz</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erkundet in Zweierteams oder allein die Ausstellung und testet euer Wissen im Quiz. ▪ geeignet für eine Frei- oder Vertretungsstunde 	<p>Quiz</p> <p>Die Lösungen:</p> <table border="1"> <tr> <td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td><td>10a</td><td>10b</td> </tr> <tr> <td>C</td><td>B</td><td>A</td><td>B</td><td>B</td><td>B</td><td>B</td><td>C</td><td>B</td><td>B</td><td>A</td> </tr> <tr> <td>11</td><td>12</td><td>13</td><td>14</td><td>15</td><td>16</td><td>17</td><td>18</td><td>19</td><td>20</td><td></td> </tr> <tr> <td>A</td><td>C</td><td>B</td><td>B</td><td>B</td><td>B</td><td>B</td><td>B</td><td>A</td><td>C</td><td></td> </tr> </table>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10a	10b	C	B	A	B	B	B	B	C	B	B	A	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		A	C	B	B	B	B	B	B	A	C	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10a	10b																																						
C	B	A	B	B	B	B	C	B	B	A																																						
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20																																							
A	C	B	B	B	B	B	B	A	C																																							
	30–45 Min.	Modul 0b	<p>Quiz zum Selbermachen</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erarbeitet selbst ein Quiz zur Ausstellung, das andere Schulklassen bei ihrem Rundgang lösen können. ▪ Arbeitet allein oder bildet Zweierteams und verteilt die Ausstellungstafeln auf die Teams. ▪ Entwickelt zwei Fragen zu jeder Tafel. 																																													
Einleitender Teil	10–15 Min.	Modul 1	<p>Einführung zum Thema Umbruch Ost</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Was fällt euch spontan ein, wenn ihr an die erste Zeit nach der Wiedervereinigung denkt? Notiert Stichworte auf je einer Moderationskarte. 2. Clustert die Moderationskarten in der Mitte des Klassenzimmers auf zusammengestellten Tischen oder dem Fußboden. 3. Fotografiert die entstandene Mindmap. 																																													
Hauptteil	30–45 min	Modul 2	<p>Fragen zu den Ausstellungstafeln und den Videos</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bildet Zweier-Teams und betrachtet die Ausstellungstafeln. Sucht euch pro Team zwei Tafeln aus, auf denen ihr auch die QR-Codes scannt, um die Videos anzuschauen. Organisiert das so, dass insgesamt alle Videos angeschaut werden. Beantwortet die Fragen zu allen Tafeln sowie diejenigen zu den verlinkten Videos „eurer“ Tafeln. Video 1 (oben) ist jeweils eine beispielhafte Auseinandersetzung mit der Thematik der Tafel, Video 2 (unten) enthält Ausschnitte aus Generationengesprächen mit Menschen, die 1989 geboren worden sind, und Menschen, die damals 30 Jahre alt waren. <p>Eine Auswertungsrunde sollte sich am Ende oder in der nächsten Schulstunde anschließen.</p>	<p>Scannt die QR-Codes, um die Videos anzuschauen.</p>																																												


Legende:























Tafeln









Video

Phase	Dauer	Modul Nr. / Querverweis	Themen	Bemerkungen / Medien / Material
			<p>Tafel 1: Titel</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Worum geht es in der Ausstellung? 2. Wer hat die Ausstellung gemacht, wer hat sie herausgegeben? 	
			<p>Tafel 2: Der letzte Tag</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. An welchem Tag war die Wiedervereinigung? 2. Warum war die Stimmung am Tag der Wiedervereinigung nicht nur ausgelassen, sondern auch nachdenklich? 3.  Wie wird der Tag im Video dargestellt? Welche Facetten werden gezeigt? 	
			<p>Tafel 3: Endlich Westen</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.   Was waren die stärksten Erwartungen vieler Menschen aus der ehemaligen DDR an den „Westen“? 2. Der Reiz der westlichen Produktvielfalt ließ den Verkauf der Ost-Produkte stark zurückgehen. Weshalb waren viele der Ost-Produkte nicht mehr erhältlich, als die Konsument*innen sie später wieder kaufen wollten? 	
			<p>Tafel 4: Vertrauen</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wer war Helmut Kohl und welche Rolle spielte er bei der Wiedervereinigung Deutschlands? 2.   Warum waren die Erwartungen an den Staat so groß? 	
			<p>Tafel 5: Gemeinsamkeit</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.   Arbeitet die Argumente heraus, die für und gegen Bonn bzw. Berlin als Hauptstadt genannt werden. 2. Sammelt die Informationen zum Kunstprojekt des verhüllten Reichstages von Christo und Jeanne Claude. 	

Phase	Dauer	Modul Nr. / Querverweis	Themen	Bemerkungen / Medien / Material
			<p>Tafel 6: Erkundungen</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Weshalb wirkten die Hochglanzbroschüren der Reisebüros Anfang der 1990er Jahre noch besonders fremd? 2.  In manche Länder, zum Beispiel Ungarn, reisten vor der Friedlichen Revolution auch schon Ost- und Westdeutsche. Weshalb machten sie dort dennoch unterschiedliche Erfahrungen? 3. Wie erlebten ehemalige DDR-Bürger*innen nach 1990 Reisen ins Ausland? 	
			<p>Tafel 7: Aufarbeitung</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.   Erörtert den Wunsch der Menschen, Einsicht in ihre Stasi-Akten zu bekommen. Welche Gründe sprachen dafür, welche dagegen? 2. Überlegt, ob ihr selbst Einsicht in eure Stasi-Akte nehmen würdet und begründet eure Entscheidung. 	
			<p>Tafel 8: Aufbrüche</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.   Beschreibt Motive von Menschen aus den neuen Ländern den Osten zu verlassen und in den Westen zu ziehen bzw. zu pendeln. 2. Listet einige Folgen der innerdeutschen Migrationsbewegung auf. 3. Weshalb wird in den ehemals neuen Ländern seit einigen Jahren um Rückkehrer geworben? Nennt drei Gründe. 	
			<p>Tafel 9: Abwicklung</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Klärt den Begriff „Abwicklung“. 2.   Weshalb hatte die Erwerbsarbeit für viele Menschen in den neuen Ländern eine besonders große Bedeutung? 3.   Wie wirkte sich der Bankrott vieler ostdeutscher Betriebe auf unterschiedlichen Ebenen aus? 	
			<p>Tafel 10: Treuhand</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Beschreibt in Stichworten: Was war die Treuhand? Wann wurde sie gegründet? Was waren ihre Aufgaben? 2. In welchem Zustand befand sich ein Großteil der Industriebetriebe am Ende der DDR? 3.   Welche unterschiedlichen Einschätzungen gab es in der Bewertung der Arbeit der Treuhandgesellschaft? 	

Phase	Dauer	Modul Nr. / Querverweis	Themen	Bemerkungen / Medien / Material
			<p>Tafel 11: Frauen</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.   Benennt Unterschiede im Blick auf die Berufstätigkeit von Frauen in Ost- und Westdeutschland vor der Wiedervereinigung. 2. Wie veränderte sich das Leben vieler Frauen in der Zeit nach der Wiedervereinigung? 	
			<p>Tafel 12: Sanierung</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sammelt die auf der Tafel genannten Gründe, weshalb so viele Altbauten in der DDR verfallen waren. 2. Weshalb konnten viele Innenstädte im Osten Deutschlands seit der Wiedervereinigung saniert werden? 3.   Überlegt: Heute sind die meisten ostdeutschen Städte saniert. Gleichwohl sind viele Menschen unzufrieden. Wie passt das zusammen? 	
			<p>Tafel 13: Verluste</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.  1 Was wird über die Künstler*innen sowie die Kunst in der DDR gesagt? 2. Welche Bereiche von Kunst und Kultur werden auf der Tafel behandelt? 3. Arbeitet die Verluste heraus, die in diesen Bereichen zu verzeichnen waren. 	
			<p>Tafel 14: Ostalgie</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Was wird unter Ostalgie verstanden? 2.   Stellt Vermutungen an, wie es zum Phänomen der Ostalgie kommen konnte, und findet weitere Beispiele. 	
			<p>Tafel 15: Rechtsradikalismus</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wodurch erlangte die Weitlingstraße unrühmliche Bekanntheit? 2. Versucht einzuordnen, welche politischen Richtungen auf den Bildern zu erkennen sind? 3.   Wie wird erklärt, dass sich nach vierzig Jahren verordnetem Antifaschismus in Ostdeutschland rechtsextreme Strömungen so stark verbreitet haben? 	

Phase	Dauer	Modul Nr. / Querverweis	Themen	Bemerkungen / Medien / Material
			<p>Tafel 16: Jugendkulturen</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Welche Themen waren für junge Menschen in der Umbruchzeit bestimmend? 2.   Welche Orte entwickelten sich zu Zentren der Jugendkultur? 3. Was war das Motto der Loveparade? 	
			<p>Tafel 17: Vereint</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Notiert: Wann war die Oderflut? 2. Weshalb war die Oderflut für das Zusammengehörigkeitsgefühl der Deutschen bedeutsam? 3.  Die Oder markiert die Grenze zwischen Polen und Deutschland. Welche Probleme resultierten daraus bei der Bekämpfung des Hochwassers? 	
			<p>Tafel 18: Nachbarn</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Was zeigt das zentrale Foto? 2.   Weshalb ist die deutsch-polnische Grenze von besonderer Bedeutung für ein friedliches Europa? 	
			<p>Tafel 19: Unvollendet</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Überlegt: Warum wird die deutsche Einheit auch 30 Jahre nach der Wiedervereinigung noch als „unvollendet“ bezeichnet? 2.  Welche Zuordnungen liegen den interviewten Personen näher als „Ost“ und „West“? Vergleiche die Videos. 3. Überlegt, als was ihr euch versteht und ob und wie ihr euch zuordnen würdet? 	
			<p>Tafel 20: Zwischenfazit</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Notiert drei zentrale gesellschaftliche Herausforderungen für Deutschland. 2. Überlegt, ob und inwiefern für diese Herausforderungen die Ost-West-Thematik eine Rolle spielt. 	

Phase	Dauer	Modul Nr. / Querverweis	Themen	Bemerkungen / Medien / Material
			<p>Videos: Alle Tafeln</p> <p>mögliche Aufgabenstellungen, z. B. für Teams, die die Fragen zu „ihren“ Tafeln bereits beantwortet haben:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Schaut euch die Videos derjenigen Tafeln an, die euch besonders interessieren. Dreht einen kurzen Videoclip, in dem ihr diskutiert, ob und wie dieses Thema bei euch an der Schule präsent ist. Beispiele: Ist die deutsche Wiedervereinigung bei euch schon einmal Thema gewesen? Spielt das Ost-West-Verhältnis für euch noch eine Rolle? Habt ihr Probleme mit Rechtsextremismus an der Schule? Hat eure Jugendkultur noch etwas mit der Jugendkultur der 1990er gemein? Wie wurde eure Stadt saniert? 2. Präsentiert eure Videoclips in der Auswertungsrunde. 	<p>Scannt die QR-Codes, um die Videos anzusehen.</p>
Hauptteil	45–90 Min.	Modul 3	<p>Schüler*innen werden zu Expert*innen</p> <p>Konzeption einer Führung durch die Ausstellung</p> <p>Je ein Team aus zwei bis drei Schüler*innen widmet sich einer Tafel und setzt sich intensiv mit dem jeweiligen Thema auseinander. So werden die Schüler*innen zu Expert*innen „ihrer“ Ausstellungstafel.</p> <p>Die Klasse besichtigt die Ausstellung. An den Tafeln stehen die jeweiligen Teams und beantworten die Fragen ihrer Mitschüler*innen und anderer Besucher*innen. Die Schüler*innen führen sich so gegenseitig durch die Ausstellung. Arbeitsblätter zu den Tafeln sind mit den jeweiligen Überschriften verlinkt.</p> <p>Das Modul ist sehr gut kombinierbar mit Modul 4: Ergänzungstafeln Zeitzeugen und Modul 5: Vernissage.</p>	<p>Internetrecherche</p> <p>Die unten stehenden Recherchetipps werden den Schülerinnen und Schülern über über folgende Webseite zugänglich gemacht: https://sites.google.com/umbruch-ost.de/modul3</p>
			<p>Tafel 1: Deckblatt und Impressum</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wer hat die Ausstellung gemacht, wer hat sie herausgegeben? Wer ist Stefan Wolle? Was ist er von Beruf? Was sind seine Forschungsschwerpunkte? Wo arbeitet er? Was hat er bisher publiziert? 	<p>zu Frage 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Frag Dr. Wolle (DDR-Museum) (leicht) - Ausstellungen der Bundesstiftung Aufarbeitung (mittel) - Autorenseite (Ch. Links Verlag) (mittel)
			<ol style="list-style-type: none"> 2. Was sind die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Länder für Einrichtungen? Wann und warum sind sie gegründet worden? Was sind ihre Aufgaben? Wodurch sind sie in der Öffentlichkeit/in der Schule präsent? 	<p>zu Frage 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (leicht) - Rede der Kulturstaatsministerin Grütters zum 20. Jahrestag der Stiftung (Bundesstiftung Aufarbeitung) (mittel) - Beauftragter der Bundesregierung für die neuen Bundesländer (leicht)


Phase	Dauer	Modul Nr. / Querverweis	Themen	Bemerkungen / Medien / Material
			<p>Tafel 2: Der letzte Tag</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Großes Foto: Betrachtet das Foto von Harald Hauswald. Was ist darauf zu sehen? Recherchiert, wo sich die Neue Wache in Berlin befindet und warum dort zeremonielle Wachablösungen veranstaltet wurden. Findet heraus, wie diese abliefen, und diskutiert, in welcher Traditionslinie sie standen. 2. Video 1: Seht euch das Video zur deutschen Einheit an. Recherchiert zu den dort vorkommenden Personen (Michael Gorbatschow, Helmut Kohl, Lothar de Maiziere) und ihren Biografien. 3. Foto 1: Das erste Foto zeigt den Grenzübergang Stolpe. Was fällt euch auf? Wie lief eine typische Grenzkontrolle ab? 4. Foto 2: Es sind die Vorbereitungen zu einer großen Liveübertragung zu sehen. Was ist an diesem Abend übertragen worden? 5. Foto 3: Das Foto zeigt, wie in der Nacht zum 3. Oktober in Frankfurt am Main gefeiert wurde. Recherchiert, ob und wie in eurem Ort gefeiert wurde. 6. Foto 4: Beschreibt, was auf dem Foto zu den Feierlichkeiten vor dem Reichstagsgebäude in der Nacht vom 2. zum 3. Oktober auffallend ist. Versucht, bedeutende Persönlichkeiten zu identifizieren. 7. Foto 5: In einigen Kreisen gab es große Vorbehalte gegen einen möglichen neuen Nationalismus. Wie wurden solche Bedenken begründet und wie ist euer Verhältnis zur „Nation“ heute? 8. Foto 6: Recherchiert, wer der Namensgeber für den „Thälmann-Platz“ war. Wurden alle Thälmann-Straßen und -Plätze umbenannt? Was spricht für, was gegen eine Umbenennung? 9. Video 2: Seht euch das Video „Generationengespräch“ an und notiert Stichpunkte zu den zentralen Themen der Gespräche. Klärt auf, was euch unklar ist. 10. Text: Versucht nachzuvollziehen, warum schnell als „Miesmacher“ galt, wer auf die anstehenden Herausforderungen hinwies, und weshalb die Stimmung nachdenklich war. Notiert eure Gedanken in Stichworten. <p><i>Rechercheaufgabe:</i></p> <p>Recherchiert die aus eurer Sicht wichtigsten Ereignisse auf dem Weg zur deutschen Wiedervereinigung, die nach dem Mauerfall stattgefunden haben. Arbeitet ca. 5 – 7 Ereignisse heraus.</p>	<p>zu Frage 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Video “Die deutsche Einheit” (leicht) <p>zu Frage 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Grenze Die beiden deutschen Staaten Politik DDR (Zeitklicks) (leicht) <p>zu Frage 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Video der Live-Übertragung (Youtube) (leicht) <p>zu Frage 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse des Festakts und der Live-Übertragung (BpB) (mittel) - Der 3. Oktober Tagesablauf (Die Zeit, 2015) (mittel) <p>zu Frage 7:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Berthold Brechts Vorschlag für eine Nationalhymne (MDR) (mittel) <p>zu Frage 8:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Biografie Ernst Thälmann (LeMO) (mittel) <p>zu Frage 9:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Video Generationengespräch (leicht) <p>zu Frage 10:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rede des Bundespräsidenten zu Erwartungen (Bundespräsident.de) (schwer)

Phase	Dauer	Modul Nr. / Querverweis	Themen	Bemerkungen / Medien / Material
			<p>Tafel 3: Endlich Westen</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Großes Foto: Interpretiert das Foto von Daniel Biskup. Was sagt es in diesem Zusammenhang aus? Erkundet dazu: Um welche Autotypen handelt es sich bei dem blauen und dem roten Fahrzeug? In welchem Teil Deutschlands wurde jedes hergestellt? Welcher Fahrzeugklasse gehören sie an? Worin liegt die Mehrdeutigkeit der Zirkusüberschrift in diesem Bild? 2. Video 1: Seht euch das Interview mit Thomas Krüger an. Recherchiert zu seiner Biografie. Notiert seine zentralen Thesen zum Weg in die deutsche Einheit. Notiert, was ihr nicht versteht, und besprecht diese Fragen in der Klasse. 3. Foto 1: Klärt den Begriff „Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion“ und ordnet ihn in den historischen Kontext ein. 4. Foto 2: Erörtert, was so bemerkenswert an dem Foto mit der Camel-Reklame sein könnte, dass es in die Ausstellung aufgenommen wurde. 5. Foto 3: Betrachtet das Foto des Supermarkts von 1991. Diskutiert, wie sich das Warenangebot für die Ostdeutschen änderte und was dies mit sich brachte. 6. Foto 4: Was ist an dem Foto des Parkplatzes vor einem Möbelhaus so bemerkenswert, dass es in die Ausstellung aufgenommen wurde? 7. Foto 5: Erklärt, was mit der Aufschrift „Aus unseren Bundesländern“ vor der Ost-Berliner Kaufhalle gemeint ist. Um welche Bundesländer handelt es sich? 8. Foto 6: Was war der Trabant für die DDR? Weshalb wollte nach 1990 niemand mehr einen neuen PKW Trabant kaufen? Welche Witze über den Trabant erzählte man sich in der DDR? 9. Text: Im Text wird davon berichtet, dass die meisten Hersteller von Ostprodukten entweder in Konkurs gingen oder von westdeutschen Unternehmen übernommen wurden. Es gibt allerdings auch andere Beispiele. Erkundet die Geschichte von Rotkäppchen-Sekt, Tempo-Linsen und Foron-Kühlschränken und notiert stichpunktartig, was ihr herausfindet. 10. Video 2: Seht euch das Video „Generationengespräch“ an und notiert stichpunktartig zentrale Themen. Klärt auf, was euch unklar ist. <p><i>Rechercheaufgabe:</i></p> <p>Im Text ist vom „Duft des Westens“ die Rede. Warum konnte der „Westen“ solche Anziehungskraft ausüben und weshalb verblasste diese so bald nach der Wiedervereinigung für viele?</p>	<p>zu Frage 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1989 (Zeitklicks) (leicht) - Wiedervereinigung Chronologie (WDR) (mittel) <p>zu Frage 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Video: Thomas Krüger: Kosten der Einheit (Zeitzeugen-Portal) (leicht) <p>zu Frage 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschafts- und Sozialunion (LeMO) (leicht) <p>zu Frage 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zigaretten in der DDR (LeMO) (leicht) <p>zu Frage 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Handelsorganisation HO (MDR) (mittel) <p>zu Frage 6:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Autos in der DDR (MDR) (leicht) - Möbel in der DDR (Neverever, 2018) (mittel) - Möbel in der DDR (Zeithistorische Forschung) (mittel) <p>zu Frage 7:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wappen der Bundesländer (Medienwerkstatt online) (leicht) <p>zu Frage 8:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Trabant (Zeitklicks) (leicht) - Trabant-Witze (Spiegel, 2007) (leicht) - Herstellung des Trabant DDR-Fernsehen (mittel) <p>zu Frage 9:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rotkäppchen (Rotkäppchen) (leicht) - Tempo-Linsen (Ostsee-Zeitung, 2017) (leicht) - Foron-Kühlschränke (Spiegel, 2013) (mittel) <p>zu Frage 10:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Video: Generationengespräch - Westen (leicht) <p><i>Rechercheaufgabe:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Animationsfilm: Der Duft des Westens (leicht) - hier der Link zur DVD mit didaktischem Material bei der Bundesstiftung Aufarbeitung (mittel)


Phase	Dauer	Modul Nr. / Querverweis	Themen	Bemerkungen / Medien / Material
			<p>Tafel 4: Vertrauen</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Großes Foto: Beschreibt, was auf dem Foto von Ann-Christine Jansson zu sehen ist. Was war das Besondere an der DDR-Volkskammerwahl am 18. März 1990 im Vergleich zu den vorherigen Wahlen? 2. Video 1: Seht euch das Video zu Helmut Kohl und seinem Besuch in Dresden an. Wer war Helmut Kohl und welche Rolle spielte er bei der deutschen Wiedervereinigung? 3. Foto 1: Auch noch 1991 war die Dankbarkeit vieler Menschen gegenüber Helmut Kohl sehr groß. Welche Hoffnungen setzten sie in ihn? 4. Foto 2: In Bischofferode wird ein Bergwerk weltberühmt. Findet heraus, weshalb die hungerstreikenden Kalikumpel protestierten (vgl. Tafel 10 – Treuhand). 5. Foto 3: Das abgebildete Plakat sorgte damals in Berlin für Gesprächsstoff. Der damalige SPD-Politiker Thomas Krüger hat eine bewegte Biographie. Notiert einige Lebensstationen und ordnet das Foto zeitlich ein. 6. Foto 4: Aus welcher Partei ist die PDS hervorgegangen und wie heißt ihre Nachfolgerin? Recherchiert zur Biografie Gregor Gysis. 7. Foto 5: Kurt Biedenkopf erhält 1999 bei der Landtagswahl in Sachsen 57 Prozent der Stimmen für die CDU. Was ist aus heutiger Sicht bemerkenswert an diesem Wahlergebnis? 8. Foto 6: Wer ist Gerhard Schröder? Zeichnet in Kürze seine politische Karriere nach und recherchiert seine Wahlergebnisse in den ostdeutschen Ländern. 9. Text: In den 1990ern waren manche ostdeutsche Länder von Personen regiert, die als „Landesväter“ betrachtet wurden. In Mecklenburg und Sachsen-Anhalt gab es solche Figuren nicht. Diskutiert den Begriff des Landesvaters. Warum ist das Konzept im demokratischen Rechtsstaat nicht unproblematisch? 10. Video 2: Seht euch das „Generationengespräch“ an. Notiert stichpunktartig zentrale Themen. Besprecht, was euch unklar ist. <p><i>Rechercheaufgabe:</i></p> <p>Die Bundestagswahl von 1990 wies mehrere Besonderheiten auf. Zum einen wurde die Fünf-Prozent-Hürde in Ost und West gesondert gewertet. Zum anderen wurde zwar die ostdeutsche Partei Bündnis 90/Die Grünen in den neuen Bundestag gewählt, nicht aber die westdeutschen Grünen. Somit erhielt die Partei viel weniger Sitze, als ihr nach gesamtdeutschen Prozentzahlen zugestanden hätten. Bei der PDS war das anders: Hier wurden die Stimmen aus den alten Bundesländern ebenfalls zu Bundestagssitzen. Beide Ergebnisse wirkten später kurios, weil die Grünen im Osten häufig als „West-Partei“ wahrgenommen wurden, während die PDS als „Ost-Partei“ galt. Findet heraus, wie dieser Unterschied zustande kam und was es bedeutete, dass B90/Grüne damals nur durch ostdeutsche Abgeordnete im Bundestag vertreten waren. Diskutiert, ob das Image der Partei im Osten dadurch beeinflusst wurde. Recherchiert, was die PDS in der Folge unternahm, um in Westdeutschland Fuß zu fassen.</p>	<p>zu Frage 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Politisches System der DDR (Zeitklicks) (leicht) <p>zu Frage 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Video Besuch in Dresden (Zeitzeugen-Portal) (mittel) - Biografie Helmut Kohl (LeMO) (mittel) - Biografie Helmut Kohl (Bundeskanzleramt) (mittel) <p>zu Frage 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kohl: "Das Symbol einer Hoffnung" (Archiv) (DLF, 2012) (mittel) <p>zu Frage 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Artikel Bischofferode (MDR) (mittel) <p>zu Frage 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Thomas Krüger (BpB) (leicht) - Video Tafel 3: Thomas Krüger: Kosten der Einheit (Zeitzeugen-Portal) (leicht) <p>zu Frage 6:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gregor Gysi (LeMO) (leicht) - Gregor Gysi - Rezension zum Dokumentarfilm (Zeit, 2018) (mittel) <p>zu Frage 7:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurt Biedenkopf zum 90. (MDR) (leicht) - Geschichte der CDU (CDU Sachsen) (schwer) <p>zu Frage 8:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Biografie Gerhard Schröder (LeMO) (mittel) - Besonderheiten der Wahl 1990 (Bundestag) (mittel) - Ergebnisse früherer Bundestagswahlen (Bundeswahlleiter) (mittel) <p>zu Frage 9:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Helmut Kohl: "Das Symbol einer Hoffnung" (Archiv) (DLF, 2012) (mittel) <p>zu Frage 10:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Video Generationengespräch: Neuanfang (leicht) <p>zu Rechercheaufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erste gesamtdeutsche Wahl (Bundestag) (mittel) - Grüne Geschichte (Grüne) (mittel) - Grüne : Großes Kuddelmuddel (Spiegel, 1990) (schwer) - PDS und Linke Liste (Spiegel, 1990) (mittel)

Phase	Dauer	Modul Nr. / Querverweis	Themen	Bemerkungen / Medien / Material
		Geschichte ⇌ Kunst	<p>Tafel 5: Gemeinsamkeit</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Großes Foto und Foto 6: Recherchiert, welche Intentionen Christo und Jeanne-Claude mit der Verhüllung des Reichstags 1995 hatten. 2. Wie reagierten die Bürger*innen in Deutschland auf das Kunstprojekt der Fassadenverhüllung? 3. Recherchiert, welche Botschaft das Kunstprojekt von Christo und Jeanne-Claude international aussandte. Inwiefern konnte es zur gefühlten Einheit von Ost- und Westdeutschen beitragen? 4. Foto 1 und Video 1: Recherchiert mithilfe der Zeitzeugenberichte die Hintergründe der Entscheidung über den Regierungssitz. Stellt die Positionen der Hauptstadt-Debatte gegenüber. 5. Foto 2: Welche Gründe brachten die Bewohner*innen Bonns für den Verbleib des Regierungssitzes vor? 6. Foto 3: Was war die NVA? Was geschah mit den ehemaligen Soldat*innen der NVA? Weshalb schien die Integration der NVA in die Bundeswehr nicht unproblematisch? 7. Foto 4: Überlegt, welche Bedeutung der Einmarsch der ost- und westdeutschen Sportler*innen bei den Olympischen Winterspielen 1992 in Albertville hatte. 8. Foto 5: Viele leitende Stellen in Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft wurden nach der Wiedervereinigung von Westdeutschen eingenommen. Recherchiert Hintergründe und Auswirkungen dieser West-Ost-Wanderung. 9. Video 2: Seht euch das „Generationengespräch“ an und notiert stichpunktartig zentrale Themen der Gespräche. Besprecht, was euch unklar ist. 	<p>zu Frage 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reichstagsverhüllung (DLF-Kultur, 2015) (mittel) - Verhüllung Reichstag (DW, 2015) (mittel) - Verhüllung Reichstag (Bundestag) (schwer) <p>Zu Frage 2 und 3:</p> <p>Reichstagsverhüllung vor 20 Jahren (DLF-Kultur, 2015) (mittel)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das erste deutsche Sommermärchen (Tagesspiegel, 2015) (mittel) <p>zu Frage 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Video Bonn-Berlin (leicht) - Video: Generationengespräch (leicht) - Debatte Bonn-Berlin (Bundestag) (mittel) - Bonn-Berlin-Beschluss (Tagesspiegel, 2016) (mittel) <p>zu Frage 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bonn 20 Jahre danach (Bundestag) (mittel) <p>zu Frage 6:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau der NVA (Zeitklicks) (leicht) - Zeitzeugen-Bericht NVA-Major (NDR) (schwer) - Zeitzeuge Frank Prehn (LeMO) (schwer) <p>zu Frage 8:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Patenschaften für neue Länder (DLF 2015) (mittel) <p>zu Frage 9:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Video Generationengespräch: Gemeinsamkeit (leicht) <p><i>zu Rechercheaufgabe I:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Stumme Karte Deutschland (leicht)
		Geschichte ⇌ Geografie	<p><i>Rechercheaufgabe I (leicht):</i></p> <p>Recherchiert den Grenzverlauf zwischen DDR und BRD. Zeichnet ihn in eine Deutschlandkarte ein. Markiert die Städte Bonn und Berlin auf der Karte.</p>	
		Geschichte ⇌ Deutsch	<p><i>Rechercheaufgabe II (mittel):</i></p> <p>Recherchiert zur Reichstagsverhüllung durch Christo und Jean-Claude. Versetzt euch in eine/einen spanische/n, polnische/n oder brasilianische/n Tourist*in und schreibt einen kleinen Essay über eure Eindrücke, der in der Lokalzeitung der Heimatstadt abgedruckt werden soll.</p>	

Phase	Dauer	Modul Nr. / Querverweis	Themen	Bemerkungen / Medien / Material
			<p>Tafel 6: Erkundungen</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Großes Foto: Beschreibt, was auf dem Foto zu sehen ist. Was fällt euch auf? 2. Video 1: Seht euch das Interview mit Rainer Ulbricht an. Wohin gingen die ersten drei Reisen der Familie Ulbricht? Was war das Ziel der ersten großen Auslandsreise? Wie viele große Reisen haben die Ulbrichts seitdem gemacht? Warum ist das Reisen für die Ulbrichts so wichtig? Haben Urlaubsreisen für euch auch so einen hohen Stellenwert? Was spricht dafür, was dagegen? 3. Text: Klärt den Begriff „Weltanschauung“. Welche Weltanschauung wurde den Menschen in der DDR verordnet? Findet heraus, warum der Kapitalismus in der DDR oft in offizieller Sprache als „verfaulend“ bezeichnet wurde. Welche Länder waren damit gemeint? Worauf spielt die Aussage an, dass im Ausland oft schneller „zusammenwächst, was zusammengehört“? 4. Foto 1: Was war die „Interflug“ und was ist aus ihr geworden? Worauf wurde bei der Anstellung von Flugpersonal bei der Interflug besonders geachtet? 5. Foto 2: Weshalb konnte man die Werbung für „paradiesische Zustände“ als zynisch empfinden? 6. Foto 3: In der DDR gab es keinen Döner. Warum eigentlich nicht? Was war der typische Schnellimbiss in der DDR? 7. Foto 4: In der DDR gab es so gut wie keine Restaurants mit ausländischer Küche. Eine berühmte Ausnahme war das japanische Restaurant in Suhl. Was machte dieses Restaurant so besonders und wie bekam man dort einen Platz? 8. Foto 5: Warum ist dieses Foto eines Ladens mit Sexutensilien bemerkenswert? 9. Foto 6: Diskutiert, ob solche Begegnungen – hier von Jugendlichen aus Niedersachsen und Sachsen-Anhalt 1994 – auch heute noch sinnvoll wären. 10. Video 2: Seht euch das „Generationengespräch“ an und notiert stichpunktartig zentrale Themen der Gespräche. Besprecht, was euch unklar ist. <p><i>Rechercheaufgabe:</i></p> <p>Erarbeitet, warum Reisen für viele Ostdeutsche nach dem Mauerfall so attraktiv war. Erörtert, wie diese neue Reisefreiheit ausgelebt wurde.</p> <p>Zusatz: Schaut euch den Film „Go Trabi Go“ gemeinsam mit älteren Menschen an. Diskutiert mit ihnen, was daran glaubhaft erscheint. Unterscheidet sich eure Einschätzung von der der Erwachsenen?</p>	<p>zu Frage 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Video: Interview mit Rainer Ulbricht zum Reisen (Youtube) (leicht) <p>zu Frage 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte der Interflug (Stern, 2019) (leicht) <p>zu Frage 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Blühende Landschaften“ – 20 Jahre (DW) (leicht) <p>zu Frage 6:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen von Vertragsarbeiter*innen in der DDR (Fluter, 2009) (mittel) - Imbiss in der DDR (Zeitclicks) (leicht) <p>zu Frage 7:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das japanische Restaurant in Suhl (Spiegel, 2012) (mittel) - Trailer: „Sushi in Suhl“ (leicht) - TV-Beitrag zu „Sushi in Suhl“ (ttt) (mittel) <p>zu Frage 8:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pornographie in der DDR (MDR) (mittel) <p>zu Frage 9:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Nation - zwei Gesellschaften (LeMO) (leicht) <p>zu Frage 10:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Video: Generationengespräch – Reisefreiheit (leicht) <p>zu Rechercheaufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reisefreiheit im Rückblick – mit dem Moped nach Paris (Verkehrsmuseum Dresden) (mittel) - Trailer zu „Go Trabi Go“ (leicht)


Phase	Dauer	Modul Nr. / Querverweis	Themen	Bemerkungen / Medien / Material
			<p>Tafel 7: Aufarbeitung</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Großes Foto: Auf dem Foto ist die Demontage des Lenin-Denkmal in Berlin zu sehen. Das Marx-Engels-Denkmal dagegen (Foto 2) steht noch heute. Diskutiert, weshalb Lenin-Denkmal oft abgerissen, Marx- und Engels-Monumente jedoch häufig erhalten wurden. 2. Text: Beschreibt das Vorgehen und die Methoden des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) und erläutert, in welchen Bereichen es in das Leben der Menschen eingriff. 3. Foto 3: Recherchiert Berichte von Menschen, die beim Lesen der Akten entdeckten, dass sie von Menschen bespitzelt wurden, denen sie vertraut hatten. Welche Folgen hatten diese Entdeckungen? 4. Foto 3: Erörtert, warum viele Menschen Einsicht in ihre MfS-Akten bekommen wollen, andere nicht. 5. Video 2: Überlegt, ob ihr selbst Einsicht in eure Stasi-Akte nehmen würdet. Begründet euren Entschluss. 6. Video 1: Erläutert wie die Geschichte der DDR im Museum aufgearbeitet wird und welche Bezugspunkte zum Westen Deutschlands bestehen. 7. Foto 1 und 4: Es wird immer wieder diskutiert, ob die DDR ein Unrechtsstaat war. Weshalb wollen manche Menschen nicht von einem Unrechtsstaat sprechen, andere schon, und warum ziehen manche den Begriff „SED-Diktatur“ vor? 8. Foto 5: Sammelt Fakten über das Leben und Wirken von Erich Mielke und Erich Honecker. Worum ging es im Prozess, der nach der Wiedervereinigung gegen sie geführt wurde? Weshalb wurden sie angeklagt und verurteilt? 9. Foto 6: Auf dem Foto spielt die CDU auf die Vereinigung von SPD und KPD zur SED an, Demgegenüber verwies die SPD auf die Vergangenheit der CDU und der Vorgängerparteien der FDP als Blockparteien der SED. Bis heute ist der Umgang mit der DDR-Geschichte in den neuen Bundesländern politisch brisant. Arbeitet wiederkehrende Argumente in dieser Debatte heraus. <p><i>Rechercheaufgabe I:</i></p> <p>Die Abgrenzungsbemühungen der Parteien zu ihrer DDR-Geschichte wirken bis heute nach (vgl. Aufgabe 9). Analysiert die Wahl in Thüringen 2019 und die Probleme der Regierungsbildung 2020. Untersucht, welche Auswirkungen die jeweiligen Abgrenzungsbemühungen für die Regierungsbildung noch 30 Jahre nach der Wiedervereinigung haben. Welche Argumente werden in der Debatte vorgebracht und wie werden sie gebraucht? Bewertet die Plausibilität der Argumente und beachtet dabei die biografische Herkunft der/des jeweiligen Protagonist*in.</p>	<p>zu Frage 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was war das MfS? (Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik) (leicht) - Video: Vorgehen der Stasi (BpB) (mittel) - Ministerium für Staatssicherheit (MDR) (mittel) <p>zu Frage 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einsicht in die Stasi-Akten (DLF-Kultur, 2014) (mittel) - Stasi Aufarbeitung (BpB) (mittel) <p>zu Frage 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Video-Generationengespräch (soll ich meine Akte ansehen?) <p>zu Frage 6:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Video 1 DDR-Museum in Pforzheim (DW) (leicht) <p>zu Frage 7:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein Unrechtsstaat (Tagesspiegel 2019) (leicht) - Kein Unrechtsstaat (DLF-Kultur, 2019) (leicht) - SED-Diktatur (NDR, 2019) (leicht) - Der Streit um Begriffe (taz, 2019) (leicht) <p>zu Frage 8:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wer war Erich Mielke? (BpB) (mittel) - Erich Honecker (Zeitclicks) (leicht) - Der Prozess gegen Erich Mielke (DLF-Kultur, 2017) (schwer) <p>zu Frage 9:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regierungsbildung Thüringen (DLF, 2020) (leicht) - Vorwahlüberlegungen Thüringen (DLF, 2019) (schwer) <p><i>zu Rechercheaufgabe III:</i></p> <p>Trailer zu „Good Bye, Lenin“ (leicht)</p>
		<p>Geschichte  Medienkunde</p>		

Phase	Dauer	Modul Nr. / Querverweis	Themen	Bemerkungen / Medien / Material
		<p>Geschichte</p> <p>↔</p> <p>Politik</p>	<p><i>Rechercheaufgabe II:</i></p> <p>Die Malerin und Bürgerrechtlerin Bärbel Bohley hat einmal im Hinblick zur Aufarbeitung des DDR-Unrechts gesagt: „Wir wollten Gerechtigkeit und bekamen den Rechtsstaat.“ Welche Erfahrung wollte sie mit diesem Satz zum Ausdruck bringen? Diskutiert, was „rechtsstaatliche Aufarbeitung“ bedeutet. Nehmt dabei Rücksicht auf zentrale Rechtsgrundsätze wie „Rückwirkungsverbot“ oder „Unschuldsvermutung“.</p> <p><i>Rechercheaufgabe III – weiterführende Stunde für die ganze Klasse:</i></p> <p>Das große Foto zeigt die Demontage des Lenin-Denkmal in Berlin. Recherchiert, wer Lenin war, und überlegt, warum ihm ein so großes Denkmal gewidmet wurde. Seht dann gemeinsam den Film „Good Bye, Lenin“, in dem die Demontage des Denkmals eine entscheidende Rolle spielt. Diskutiert den Film.</p>	
			<p>Tafel 8: Aufbrüche</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Großes Foto, Fotos 2, 3, 4 und Text: Beschreibt die Hintergründe und Folgen des Umzugs vieler Menschen aus den neuen in die alten Bundesländer. 2. Text: Vergleicht die Wanderungsbewegungen von Ost nach West und von West nach Ost. Welche Bevölkerungsgruppen waren nach 1990 besonders mobil, welche weniger? Erörtert die Folgen für die Regionen. 3. Foto 1: Viele Menschen aus dem Osten zogen nicht in die westlichen Bundesländer um, sondern nahmen lange Pendelwege auf sich. Täglich oder wöchentlich pendelten sie zwischen Arbeit und Zuhause. Recherchiert die Gründe des Pendelns und überlegt, welche Auswirkungen es auf die Arbeitslosenstatistik hat. 4. Videos 1 und 2: Untersucht mithilfe der Zeitzeug*innenberichte, welche Herausforderungen Umzüge in den Westen bzw. Osten darstellten und was die Menschen später dazu bewegte, wieder in ihre alte Heimat zurückzuziehen. 5. Foto 5: Das Foto zeigt Rückkehrwillige, die innerhalb der Kampagne „Chemnitz zieht an“ in ihre alte Heimat zurückkehrten. Recherchiert zu dieser Kampagne: War/Ist sie erfolgreich? Wen erreicht/e sie? Warum setzt man weniger auf (neu) Zuziehende oder Migrant*innen als auf Rückkehrer*innen? <p><i>Rechercheaufgabe I:</i></p> <p>Seht euch Detlev Bucks Film „Wir können auch anders“ an. Diskutiert, inwieweit Aufbrüche in der Zeit nach der Wiedervereinigung darin vorkommen.</p> <p><i>Rechercheaufgabe II:</i></p> <p>Was bedeutet „Dritte Generation Ostdeutschland“? Was spricht für, was gegen dieses Konzept? Würdet ihr euch in der dritten Generation noch nach Ost und West zuordnen?</p>	<p>zu Frage 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ost-West-Wanderung (Zeit, 2019) (mittel) <p>zu Frage 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ost-West-Pendeln (FR, 2018) (leicht) <p>zu Frage 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Video 1: Rückkehr nach Ostdeutschland (DW) (leicht) - Video 2: Generationengespräch: Weggehen-Bleiben? (mittel) <p>zu Frage 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rückkehrer*innen nach Chemnitz (Wochenendspiegel) (leicht) <p><i>zu Rechercheaufgabe I:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Trailer Detlev Buck: „Wir können auch anders“ (leicht) - Analyse des Films durch André Wendler (mittel) <p><i>zu Rechercheaufgabe II:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Netzwerk 3. Generation Ostdeutschland (mittel)



Phase	Dauer	Modul Nr. / Querverweis	Themen	Bemerkungen / Medien / Material
			<p>Tafel 9: Abwicklung</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Video 1: Welche Bedeutung hatte die „Zonenrandförderung“ für westdeutsche Grenzgemeinden und welche Auswirkungen hatte ihr Wegfallen 1990 (zum Beispiel in Duderstadt)? 2. Großes Foto und Text: Nach Marx wird der Mensch erst durch die Arbeit zum Menschen. Für viele Menschen in den östlichen Bundesländern hatte die Arbeit – im Vergleich zum Westen Deutschlands besonders hohe Bedeutung. Diskutiert die Gründe dafür. Was bedeutete die Abwicklung von Betrieben für die ehemaligen Arbeiter*innen? 3. Foto 2: In den 1980er Jahren wurde zunehmend deutlich, dass die DDR-Industrie marode war und oft auf Verschleiß produzierte. Weshalb konnte sie trotzdem noch lange Produkte exportieren und warum brach das Kartenhaus 1990 weitgehend zusammen? 4. Fotos 3 und 4: Recherchiert die Arbeitslosenquoten seit 1990. Betrachtet die gesamtdeutsche Entwicklung sowie diejenige in Ost- und Westdeutschland einzeln. Arbeitet Relationen heraus. Zieht zusätzlich die Informationen zu den Wanderungsbewegungen und den Pendler*innen von Tafel 8 heran. Wie verändern diese Aspekte die Interpretation der statistischen Daten? (Nutzt auch die Statistiken auf den Ergänzungstabellen.) 5. Foto 5: Recherchiert: Was war das Gemeinschaftswerk „Aufschwung Ost“ und warum war es – anders als der Name nahelegt – ein gesamtdeutsches Projekt? 6. Foto 6: Informiert euch über die Situation der sogenannten Vertragsarbeiter*innen in der DDR. Wie sahen die rechtlichen Regelungen zu ihrem Verbleib bzw. ihrer Rückkehr nach der Wiedervereinigung aus? 7. Video 2: Erläutert, was die Wiedervereinigung für die Berufsbiografien der Gesprächspartner*innen, die damals 30 Jahre alt waren, bedeutete. 	<p>zu Frage 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Video1: Abbau West in Duderstadt (mittel) <p>zu Frage 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Veränderungen in der Arbeitswelt (SZ, 2018) (mittel) - Folgen der Umstrukturierung (BpB) (schwer) <p>zu Frage 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> - DDR-Wirtschaft Ende der 80er (BpB) (leicht) - Probleme der DDR-Wirtschaft (FAZ, 2010) (mittel) <p>zu Frage 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitslosenstatistik (Sozialpolitik-Aktuell) (mittel) <p>zu Frage 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Aufschwung Ost“ (DLF, 2016) (mittel) <p>zu Frage 6:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertragsarbeiter aus der DDR (BpB) (mittel) <p>zu Frage 7:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Video-Generationengespräch: Wie geht es weiter? (leicht) <p><i>zu Rechercheaufgabe I:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Rezension zu Birgit Weyhes Comic-Roman „Madgermanes“ (mittel) <p><i>zu Rechercheaufgabe II:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Reportage Glashütte (Sächsische Zeitung) (mittel)
		<p>Geschichte  Deutsch</p>	<p><i>Rechercheaufgabe I:</i></p> <p>Schaut euch Birgit Weyhes Comic-Roman „Madgermanes“ an. Wählt eine der porträtierten Personen aus und erzählt ihre Biografie und ihre Erfahrungen exemplarisch nach.</p> <p><i>Rechercheaufgabe II:</i></p> <p>Schreibe einen Aufsatz zur wechselvollen Geschichte der Uhrenherstellung in Glashütte (Sachsen).</p>	



Phase	Dauer	Modul Nr. / Querverweis	Themen	Bemerkungen / Medien / Material
			<p>Tafel 10: Treuhand</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> Großes Foto: Das Foto zeigt ein selbstgefertigtes Transparent vor einer Kaligrube in Thüringen. Was sagt das Foto aus? Recherchiert die Hintergründe, insbesondere das Schicksal des Kalibergbaus in den neuen Bundesländern und die Rolle der Treuhand dabei. Ordnet das Foto von 1990 zeitlich in die Abläufe ein. Video 1: Schaut euch das Video zur Treuhandanstalt an. Was war die Aufgabe der Treuhand? Was war problematisch? Text: Worin sind sich Kritiker*innen und Verteidiger*innen der Treuhand einig? Wann und von wem wurde sie gegründet? Was bedeutete die plötzliche Währungsumstellung für die Betriebe? Foto 1: Findet heraus, weshalb die Treuhand den Produktionsstopp des PKW Wartburg anordnete. Hatte die Blockade der Autobahn Erfolg? Foto 2: Als Beispiel einer gelungenen Überführung eines DDR-Betriebes in die Marktwirtschaft gilt das Optik-Werk in Jena. Recherchiert die Geschichte dieses Unternehmens. Seht euch medienkritisch zeitgenössische Berichte an. Foto 3: Recherchiert die Hintergründe der Ermordung des Treuhandpräsidenten Karsten Rohwedder. Wer war Karsten Rohwedder, welche Aufgaben hatte er als Chef der Treuhand und wer waren die vermutlichen Täter? Was war die RAF? Foto 4: Die Treuhand wurde vielfach für die Abwicklung der ostdeutschen Industrie verantwortlich gemacht. Das Foto zeigt drastisch das Maß der Ablehnung, die der Treuhand in vielen Regionen entgegenschlug. Geht der Frage nach, wie die euphorische Stimmung der Wiedervereinigung so schnell umschlagen konnte. Text: Medienkritische Analyse: Vergleicht, wie das Ende des Kalibergbaus in Ostdeutschland in den Artikeln der Zeitschrift Capital und im Neuen Deutschland dargestellt wird. Ordnet beide Presseerzeugnisse dazu quellenkritisch ein. Vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Ausrichtung der Zeitungen: Welche Übereinstimmungen und welche Unterschiede in der Darstellung findet ihr? Was ist besonders bemerkenswert? Foto 5: Wofür demonstrieren die Hennigsdorfer Stahlwerker 1992 in Berlin vor der Treuhand? Recherchiert die Geschichte dieser Privatisierung. Foto 6: Recherchiert die Geschichte des Waschmittelwerks Genthin und die Rolle der Treuhand dabei. Wie ging die Geschichte ab 2009 weiter? Video 2: Seht euch das „Generationengespräch“ an und notiert stichpunktartig zentrale Themen der Gespräche. Klärt auf, was euch unklar ist. <p><i>Rechercheaufgabe:</i></p> <p>Bischofferode ist zur Chiffre für die Problematik der Treuhand geworden. Rekonstruiert die Entwicklung des Kalibergbaus im Osten Deutschlands und bezieht die Zeit vor 1990 mit ein. Diskutiert, inwiefern der Fall Bischofferode mit den Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft vereinbar ist.</p> <p>(z. B. als Aufgabe für „Jugend debattiert“): Organisiert eine Podiumsdiskussion zum Thema „Soll ein Untersuchungsausschuss zur Treuhand eingerichtet werden oder nicht?“</p>	<p>zu Frage 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Video: Arbeit der Treuhand (MDR) (leicht) <p>zu Frage 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Währungsunion (LeMO) (leicht) - Ökonomische Zusammenhänge von Stefan Wolle, dem Autor der Ausstellung (Zeit, Zentral: S. 2 von 3) (mittel) <p>zu Frage 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Schließung des Wartburg-Werkes (Welt, 2014) (mittel) <p>zu Frage 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bericht Carl-Zeiss-Jena (DW, 2010) (leicht) <p>Medienkritischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bericht (Zeit, 1991) (mittel) - Bericht (Spiegel, 1994) (mittel) <p>zu Frage 6:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fahndungsstand Mord an Karsten Rohwedder (Stern, 2016) (leicht) <p>zu Frage 7:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Forschung zur Treuhand (DLF, 2019) (leicht) <p>zu Frage 8:</p> <p>Medienkritische Analyse (schwer)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Artikel (Capital, 2019) - Artikel (Neues Deutschland, 2019) <p>zu Frage 9:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Retrospektive (SPD-Vorwärts, 2019) (leicht) - Bericht (taz, 1991) (mittel)
		<p>Geschichte ⇒ Medienkunde</p> <p>Geschichte ⇒ Medienkunde</p>		<p>zu Frage 10:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Privatisierung (Tagesspiegel, 2001) (leicht) - Werksgeschichte (Magdeburger Volksstimme, 2019) (mittel) <p>zu Frage 11:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Video Generationengespräch (leicht) <p><i>zu Rechercheaufgabe:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - MDR-Dokumentation: Bischofferode – Das Treuhand-Trauma (schwer) - Akten aus dem Kanzleramt (Fragen den Staat) (schwer) <p>Links zur Debatte um einen Treuhanduntersuchungsausschuss:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Radiobeitrag (DLF, 2019) (mittel) - Artikel (FAZ, 2019) (mittel) - Die Reden im Bundestag zum Thema im Original (Bundestag) (schwer)


Phase	Dauer	Modul Nr. / Querverweis	Themen	Bemerkungen / Medien / Material
			<p>Tafel 11: Frauen</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zusatztafel: Vergleicht die Beschäftigungsquoten der Frauen in Ost- und Westdeutschland anhand der Statistiken. Bezieht gesellschaftliche und wirtschaftliche Voraussetzungen im geteilten Deutschland in die Debatte ein. 2. Video 1: Wie wird die Rolle von „Ost-Frauen“ in der Politik dargestellt? Recherchiert, in welchen Ministerien sie vertreten waren/sind. Achtet auf ihre Präsenz in den als besonders einflussreich geltenden Ministerien Finanzen, Wirtschaft und Verkehr. 3. Video 2: Rekapituliert die Aussagen der Zeitzeug*innen zu den unterschiedlichen Frauen-Rollen in Ost und West und den Erfahrungen nach der Wiedervereinigung. 4. Großes Foto: Frauen waren im ostdeutschen Bergbau vorwiegend in der Verwaltung tätig. In den 1990ern unterstützten sie ihre hungerstreikenden Männer in Bischofferode, indem sie zusätzlich zu ihrer Arbeit deren Schichten unter Tage übernahmen. Dennoch ist von der Rolle der Frauen in Bischofferode kaum die Rede – vor allem der Hungerstreik der Männer bleibt in Erinnerung. Diskutiert, welche Bedeutung „typisch männliche“ und „typisch weibliche“ Berufe heute haben und wie relevant Geschlechterstereotype für euch sind. 5. Foto 2: Recherchiert, welche Rolle der Paragraf 218 in der Debatte über Abtreibungen nach der Wiedervereinigung spielte. Erklärt, warum die Debatte Anlass für Empörung bei ostdeutschen Frauen gab. 6. Foto 6: Porträtiert die beiden abgebildeten Politikerinnen mit ostdeutschem Hintergrund. Stellt beide in Form eines tabellarischen Lebenslaufs vor. 7. Fotos 1, 3, 4, 5: Diskutiert folgende Aussage: In der DDR gingen prozentual mehr Frauen einer Beschäftigung nach, weil dort mehr Gleichberechtigung herrschte. <p><i>Rechercheaufgabe:</i></p> <p>Mit Dr. Angela Merkel ist zum ersten Mal eine Frau Bundeskanzler*in in Deutschland inne. Seit der Friedlichen Revolution war sie politisch aktiv. Vor ihr nahm lediglich Prof. Dr. Rita Süßmuth, als Bundestagspräsidentin, eines der drei höchsten Staatsämter der Bundesrepublik wahr. Vergleicht den Lebensweg beider Frauen. Wie agierten sie und welche Erfahrungen machten sie in der Politik?</p> <p>Vergleicht dies mit dem Werdegang der Feministin Alice Schwarzer, die kein politisches Amt innehat, aber als Publizistin sehr einflussreich ist. Geht der Frage nach, ob und wie die drei Frauen ihr Geschlecht in der Politik thematisieren. Untersucht ihre Einstellung zu Quotenregelungen und findet heraus, wie sie mit Herabsetzungen ihrer Person umgehen.</p>	<p>zu Frage 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Video 1: Ostfrauen (leicht) - Statistik-Zusatztafeln <p>zu Frage 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Video Generationengespräch: Gleichberechtigung (leicht) <p>zu Frage 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Streik im Kalibergwerk Bischofferode (MDR, 2018) (mittel) <p>zu Frage 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Westparagraph (Zeit, 2019) (mittel) - Paragraph 218 (BpB) (mittel) - Paragraph 218 (Zeitclicks) (leicht) <p>zu Frage 6:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Biografie Regine Hildebrandt (SPD, Brandenburg) (leicht) - Biografie Angela Merkel (LEMO) (leicht) <p>zu Frage 7:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Video: Gleichberechtigung der Frauen in Ost und West (MZ, 2019) (leicht) - Frauenrechte in BRD und DDR (BR radiowissen, 2019) (mittel) <p><i>Zu Rechercheaufgabe</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Biographie Angela Merkel (LEMO) (leicht) - Porträt Angela Merkel (NDR) (leicht) - Biografie Alice Schwarzer (LEMO) (leicht) - Porträt Alice Schwarzer (DW, 2017) (leicht) - Biografie Rita Süßmuth (LEMO) (leicht) - Porträt Rita Süßmuth (MEDICOREHA) (leicht)


Phase	Dauer	Modul Nr. / Querverweis	Themen	Bemerkungen / Medien / Material
			<p>Tafel 12: Sanierung</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Großes Foto, Foto 1: Beide Fotos zeigen die historische Altstadt Quedlinburgs. Sucht weitere Fotos heraus, die die geschichtsträchtige Stadt vor 1989 zeigen. 2. Video 1: Womit hatten die Wohnungsverwaltungen nach 1990 zu kämpfen? Notiert stichpunktartig. 3. Text: „Bei vielen Menschen ist die Erinnerung an die mausgraue Tristesse des DDR-Alltags mehr und mehr verblasst.“ Rekonstruiert einige Vorher-Nachher-Eindrücke mithilfe der Fotos auf welt.de. Versucht euch zu erklären, warum der schlechte Zustand der Städte weithin in Vergessenheit geriet. 4. Foto 2 und Text: Die Universitätsstadt Halle ist ein gutes Beispiel für die im Text beschriebene Entwicklung. Im Zweiten Weltkrieg blieb die einst reiche Stadt weitgehend unzerstört. Im Sozialismus verfiel die Altstadt, stattdessen wurden Neubaugebiete errichtet. Recherchiert die Bevölkerungsentwicklung Halles von 1945 bis heute. Betrachtet auch baulichen Verfall und Sanierung in diesem Zeitraum. 5. Foto 3: Recherchiert die Geschichte der Mainzer Straße im Berliner Bezirk Friedrichshain. 6. Foto 4: Der Potsdamer Platz war in den 1920er Jahren einer der verkehrsreichsten Plätze Europas und während der Teilung Berlins eine Brache. Nach 1990 wurde er zu einem Hotspot der Stadt. Versucht, Fotos oder Zeichnungen des Platzes um 1929, 1989 und 2009 zu finden. 7. Foto 5: Neben den zerfallenden Städten waren auch die maroden Verkehrsverbindungen Ostdeutschlands ein Problem. Rekonstruiert zentrale Vorhaben der nunmehr 17 Verkehrsprojekte „Deutsche Einheit“. Der Verkehrsentwicklung stehen auch Streckenstilllegungen gegenüber. Recherchiert die Entwicklung der Bahnstrecken in einem ostdeutschen Bundesland eurer Wahl seit 1994. 8. Foto 6: Der Wiederaufbau der Frauenkirche in Dresden, jener des Stadtschlusses und der Garnisonskirche in Potsdam sowie der Neubau des Berliner Stadtschlusses wurden kontrovers diskutiert. Rekonstruiert anhand eines Bauwerks die Argumente für und gegen eine solche Rekonstruktion. 9. Video 2: Seht euch das „Generationengespräch“ an und notiert stichpunktartig zentrale Themen der Gespräche. <p><i>Rechercheaufgabe I:</i></p> <p>Nicht nur auf den Osten Deutschlands hatte die Wiedervereinigung Auswirkungen, sondern auch auf den westlichen Teil und insbesondere Westberlin. Es setzte ein Verdrängungswettbewerb auf verschiedenen Ebenen ein. Zeichnet diese Entwicklung nach, die insbesondere auch sogenannte Gastarbeiterkinder betraf.</p> <p><i>Rechercheaufgabe II:</i></p> <p>Die Stadt Halle an der Saale hatte auch den Beinamen „Diva in grau“. Geht der Bedeutung dieses Titels nach. Recherchiert die Geschichte des gleichnamigen Fotobuches von Helga Paris. Leih euch nach Möglichkeit das Buch aus und verfasst einen Aufsatz. Versucht, den Bildern aus den 1980er Jahren aktuelle Fotos von Halle gegenüberzustellen. Nutzt dazu eine Klassenfahrt oder recherchiert im Internet.</p>	<p>zu Frage 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sanierung in Quedlinburg (DW, 2010) (leicht) <p>zu Frage 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Video: Einstürzende Altbauten (mittel) <p>zu Frage 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorher-Nachher (Die WELT) (leicht) <p>zu Frage 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bevölkerungsentwicklung Halle 1945–heute (Wikipedia) (leicht) - Fotoserie, Halle/S. (leicht) - Stadtplanung Halles als sozialistische Großstadt und die Folgen (Die Welt, 2013) (mittel) <p>zu Frage 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Räumung der Mainzer Straße (Berliner Zeitung, 2016) (leicht) - Projekt Mainzer Straße (FU-Berlin) (mittel) <p>zu Frage 6:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte des Potsdamer Platzes (Potsdamer Platz) (leicht) <p>zu Frage 7:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verkehrsprojekte Deutsche Einheit (BMVI) (leicht) - Streckenstilllegungen seit 1994 (Eisenbahnbundesamt) (mittel) <p>zu Frage 8:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wiederaufbau Frauenkirche (MDR) (leicht) <p>zu Frage 9:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Video: Generationengespräch Sanierung (leicht) <p>zu Rechercheaufgabe I:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Mauer fiel uns auf den Kopf (taz, 2004) (leicht) - Gastarbeiter über den Mauerfall (RBB, 2019) (leicht) <p>zu Rechercheaufgabe II:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Essay zur "Diva in grau" (Kultur-Falter) (mittel) - Helga Paris. Diva in Grau. Häuser und Gesichter in Halle. Köln, 2006 (mittel)
		<p>Geschichte  Kunst / Deutsch</p>		

Phase	Dauer	Modul Nr. / Querverweis	Themen	Bemerkungen / Medien / Material
			<p>Tafel 13: Verluste</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Großes Foto: Was ist auf dem Bild zu sehen? Überlegt, wie das Foto in Zusammenhang mit dem Titel der Tafel „Verluste“ gebracht werden kann. 2. Text: Gerhard Gundermann, Liedermacher und Baggerfahrer im Braunkohlebergbau, beschreibt seine ambivalenten Gefühle in der Zeit nach der Wiedervereinigung in seinem Lied „Straße nach Norden“. Einerseits scheint manches besser zu werden, andererseits brechen vertraute Strukturen, wie z. B. der Braunkohletagebau, zusammen. Hört euch das Lied an. Beschreibt die Ambivalenz von Verlust und Neubeginn, die im Lied zum Ausdruck kommt. 3. Video 1: Unterscheidet drei Kategorien bildender Künstler*innen in der DDR. Ordnet die genannten Personen zu. 4. Fotos 1, 2, 3: Warum hängen viele Menschen noch an den Büchern, die es in der DDR gab? Recherchiert, wie viele öffentliche Bibliotheken in der DDR existierten. Was passierte nach der Wiedervereinigung mit vielen von ihnen? 5. Foto 4: Was war das Thema der Ausstellung 1999 in Weimar? Recherchiert, welche Kritik an der Ausstellung vorgebracht wurde. 6. Foto 5: Wer war Christa Wolf und was wurde an ihr kritisiert? 7. Foto 6: Wie hat sich das kulturelle Angebot in den neuen Bundesländern im Vergleich zu der Zeit vor der Wiedervereinigung verändert? (Wenn möglich, befragt dazu Zeitzeug*innen.) 8. Video 2: Welche positiven Aspekte der DDR-Zeit heben die Protagonist*innen in dem Video hervor? <p><i>Rechercheaufgabe:</i></p> <p>Erarbeitet euch aus Judith Schalanskys Buch „Verzeichnis einiger Verluste“ das Vorwort und eine der Erzählungen – „Der Palast der Republik“ oder „Hafen von Greifswald“ (für Lesebegeisterte auch ihren Roman „Der Hals der Giraffe“). Geht in einem Essay der Frage nach, wie ihre Protagonist*innen mit den Verlusten umgehen, die sie erfahren.</p>	<p>zu Frage 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gerhard Gundermann: Straße nach Norden (Live-Aufnahme 1998) (mittel) - Text: Gerhard Gundermann: Straße nach Norden (mittel) - Gundermann-Biografie (MDR) (mittel) <p>zu Frage 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Video: DDR Kunst (DW) (mittel) <p>zu Frage 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leseland DDR (MDR) (leicht) - Literatur DDR (Zeitklicks) (leicht) - Peter Sodann DDR-Bücher (Spiegel, 2015) (mittel) - Die Bibliotheken der DDR in Not (Zeit, 2019) (mittel) <p>zu Frage 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kunst/Kultur DDR (Zeitklicks) (leicht) - DDR-Kunst im Kontext (BpB) (mittel) - Ausstellungen: Wut über den Wessi (Spiegel, 1999) (mittel) <p>zu Frage 6:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Christa Wolf: Warum die DDR gescheitert ist (MDR) (schwer) - Biografie Christa Wolf (LeMO) (leicht) - Staatsdichterin und Dissidentin: Christa Wolf (MDR) (schwer) <p>zu Frage 8:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Musik aus Ostdeutschland vor und nach der Wende (DLF-Kultur, 2019) (mittel) - Video: Generationengespräch Verluste (leicht) <p><i>zu Rechercheaufgabe:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Judith Schalansky: Verzeichnis einiger Verluste. Suhrkamp, Berlin, 2018 (schwer) - Judith Schalansky: Der Hals der Giraffe. Suhrkamp, Berlin, 2011 (schwer) - Interview mit Judith Schalansky (Literaturhaus, 2014) (leicht)
		<p>Geschichte ⇔ Kunst</p>		
		<p>Geschichte ⇔ Deutsch</p>		

Phase	Dauer	Modul Nr. / Querverweis	Themen	Bemerkungen / Medien / Material
			<p>Tafel 14: Ostalgie</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Großes Foto: Was ist auf dem Bild zu sehen? Wie steht das Dargestellte im Zusammenhang mit dem Titel der Tafel „Ostalgie“? Vermutet, wie alt das Foto ist und ob „Ostalgie“ heute noch aktuell ist. Ein Begriff „Westalgie“ ist ungebräuchlich. Was könnte man sich aber unter Westalgie vorstellen und wer könnte sie haben? 2. Video 1: Der Westdeutsche Hans-Jürgen Krieger war nach der Friedlichen Revolution Leiter beim ehemaligen DDR-Unternehmen „Rotkäppchen“. Recherchiert weitere typische DDR-Produkte, die heute immer noch erhältlich sind. 3. Text: Im Text wird stark mit Metaphern gearbeitet, zum Beispiel „der aufgeblasene Westler“ und „der bodenständige Ostler“. Begründet die Entstehung solcher Zuschreibungen und überlegt, ob sie heute noch gebräuchlich sind. 4. Foto 1: Was ist auf dem Foto zu sehen? Warum war das Aufhängen der Flagge mit Hammer, Zirkel und Ährenkranz nach der Wiedervereinigung eine Provokation? 5. Foto 2: Auf dem Foto sind bekannte Musiker aus der DDR zu sehen. Hört euch einige Lieder der Bands an. Könnt ihr Gründe dafür finden, weshalb diese Bands in manchen Kreisen heute populärer sind, als sie es in der DDR waren? 6. Foto 3: Die Messe Ostpro findet bis heute regelmäßig statt. Wie könnt ihr euch erklären, dass diese Produkte heute noch so gefragt sind? 7. Foto 4: Sammelt nostalgische Klischees über die DDR, die auf „Ostalgie-Partys“ auftauchen könnten, und versucht abzugleichen, was dabei oftmals ausgeblendet wird. Überlegt, weshalb die Vergangenheit manchen Älteren unabhängig von Ost oder West heute so rosig erscheint. 8. Foto 5: Auf dem Foto ist ein Trabant zu sehen, das Auto der DDR. Mittlerweile hat es Kultstatus erlangt. Recherchiert, was das Auto so besonders machte. 9. Foto 6: Recherchiert, wo Groß Kiesow liegt. Was könnte mit dem Graffiti gemeint sein? 10. Video 2: Seht euch das „Generationengespräch“ an und notiert stichpunktartig zentrale Themen der Gespräche. Besprecht, was euch unklar ist. In welchem Zusammenhang kennt ihr den Ausdruck „Früher war alles besser“? <p><i>Rechercheaufgabe:</i></p> <p>Versetzt euch gedanklich in die Zeit der Wiedervereinigung. Ihr könnt euch vorstellen, dass ihr Bürger*innen der DDR wart oder in Westdeutschland gelebt habt. Schreibt einen Tagebucheintrag: Worauf freut ihr euch im wiedervereinten Deutschland und was werdet ihr vermissen?</p>	<p>zu Frage 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> - DDR-Produkte heute (FAZ, 2015) (mittel) <p>zu Frage 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Video: Interview mit Hans-Jürgen Krieger (mittel) - Diese DDR-Produkte gibt es noch in Supermärkten (FAZ, 2015) (leicht) <p>zu Frage 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Musik in der DDR (Zeitklicks) (leicht) - Musik aus Ostdeutschland vor und nach der Wende (DLF-Kultur, 2019) (mittel) <p>zu Frage 6:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ostpro Berlin (mittel) <p>zu Frage 7:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Ostalgie? (Zeitklicks) (leicht) <p>zu Frage 8:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Trabant (Zeitklicks) (leicht) - Trabant (MDR) (mittel) - Video: Herstellung und Vertrieb – Trabi in der Wende (Fernsehen der DDR) (mittel) <p>zu Frage 10:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Video Generationengespräch: Ostalgie (leicht)
		<p>Geschichte  Musik</p>		
		<p>Geschichte  Deutsch</p>		

Phase	Dauer	Modul Nr. / Querverweis	Themen	Bemerkungen / Medien / Material
			<p>Tafel 15: Rechtsradikalismus</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Text: Im Text wird beschrieben, dass nach 40 Jahren antifaschistischer Erziehung in der DDR nach der Wiedervereinigung rechtsradikale Haltungen und Handlungen unübersehbar präsent waren. Wie erklärt ihr euch das? 2. Großes Foto, Video 1, Fotos 1 und 2: Martin Dulig, heute stellv. Ministerpräsident in Sachsen, beschreibt die erstarkende rechtsradikale Szene in den 1990er Jahren. Welche Aspekte haben das Erstarken des Rechtsextremismus im wiedervereinigten Deutschland begünstigt? Was wurde ihm entgegengesetzt? Was war das besondere Konzept von „Jugend für Jugend“? Wie groß ist die Strahlkraft des Netzwerks für Demokratie und Courage heute? 3. Foto 3: Das Foto zeigt ein von einem Brandanschlag zerstörtes Zimmer eines Asylbewerberheims in Mecklenburg-Vorpommern. Es gibt allerdings auch rechte Gewalt im Westen Deutschlands. Recherchiert zu den Anschlägen in Mölln und Solingen. 4. Foto 4: Auf der Demonstration werden Schilder mit Städtenamen gezeigt. Recherchiert exemplarisch, auf welche Vorfälle dort Bezug genommen wird. Vielleicht ist eure Stadt auch dabei? 5. Foto 5: Immer wieder wird darüber debattiert, ob rechtsextreme Parteien wie die NPD verboten werden sollen. Solange sie nicht verboten sind, genießen auch sie Demonstrationsfreiheit. Recherchiert, woran die NPD-Verbotsbemühungen bislang scheiterten. Findet Argumente für und gegen ein Verbot. 6. Foto 6: Das Graffiti „Gedanken kann man nicht verbieten“ weist darauf hin, dass auch Verbote kein Patentrezept gegen Rassismus und Rechtsextremismus sind. Was ist für euch der beste Weg, den Rechtsextremismus zu bekämpfen? 7. Video 2: Seht euch das „Generationengespräch“ an. Wie argumentieren die Zeitzeug*innen hinsichtlich der Frage, warum es in den neuen Ländern mehr Ausländerfeindlichkeit und Rechtsextremismus gibt? Für wie plausibel haltet ihr die Argumentationen? 	<p>zu Frage 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zur Entwicklung des Rechtsextremismus in Deutschland (BpB) (mittel) <p>zu Frage 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Video: Martin Dulig: Jugend für Jugend (mittel) - Diskussion zu Ursachen in Sachsen (Tagesspiegel) (leicht) - Bsp. Lothar König 1 (Spiegel, 2013) (mittel) - Bsp. Lothar König 2 (taz, 2017) (mittel) - Bsp. „Hutbürger“ (der Standard, 2018) (leicht) <p>zu Frage 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mölln 25 Jahre danach (DLF, 2017) (leicht) - Solingen 25 Jahre danach (BpB, 2018) (mittel) <p>zu Frage 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragen und Antworten zum Demonstrationsrecht (MDR) (mittel) - Debatten um NPD-Verbot (BpB) (mittel) <p>zu Frage 7:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fremdenfeindlichkeit: Die Mär von den ausländerfeindlichen Ostdeutschen (Zeit, 2016) (mittel) - Historische Ursachen der Fremdenfeindlichkeit in den neuen Bundesländern (hsozkult) (schwer) - Video Generationengespräch: Rechtsradikalismus (leicht) - DVD: Antifaschismus in der DDR – Das braune Erbe – Der Antifaschismus der DDR – Die Nationale Front – Neonazis in der DDR (mittel) <p>zu Rechercheaufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Moritz von Uslar: Deutschboden. Kiepenheuer&Witsch, 2010. (schwer) - Manja Präkels: Als ich mit Hitler Schnapskirschen aß. Verbrecherverlag, 2017. (schwer) - Zur Diskussion der Autor*innen Manja Präkels und Moritz von Uslar zu ihren Romanen über Zehdenick (Zeit, 2017) (mittel)
		<p>Geschichte  Musik</p>		
		<p>Geschichte  Deutsch</p>	<p>Rechercheaufgabe:</p> <p>Lest die beiden Bücher von Moritz von Uslar und Manja Präkels. Beide berichten über Erfahrungen in der brandenburgische Kleinstadt Zehdenick. Welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede stellt ihr fest?</p>	

Phase	Dauer	Modul Nr. / Querverweis	Themen	Bemerkungen / Medien / Material
			<p>Tafel 16: Jugendkulturen</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Text: Informiert euch am Beispiel der Punks über Jugendkulturen in Ost- und Westdeutschland. Findet heraus, welche Merkmale sie aufweisen und vergleicht sie miteinander. 2. Video 1: Welche neuen Möglichkeiten eröffneten sich für Jugendliche auch abseits der großen Städte nach der Wiedervereinigung? Rekapituliert die Geschichte von „Tokio Hotel“. 3. Video 2: Klärt, welche Generation als „Generation Wende“ bezeichnet wird, und beschreib sie. 4. Großes Foto: Informiert euch über die Loveparade und überlegt, welche Bedeutung sie für die Jugend in den 1990ern hatte. 5. Foto 5: Die „Jugendweihe“ hatte ihre Wurzeln in der Arbeiterbewegung zu Beginn des 20. Jahrhunderts und war ein Gegenentwurf zur Konfirmation/Kommunion. Wie entwickelten sich diese Passageriten in Ost- und Westdeutschland und was ist seit der Wiedervereinigung zu beobachten? 6. Fotos 1, 2, 3, 6: Vergleicht die Jugendkulturen der 1990er, wie sie auf der Tafel abgebildet sind, mit eurer eigenen Lebenswelt. Welche Gemeinsamkeiten, welche Unterschiede könnt ihr erkennen? 	<p>zu Frage 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jugendkulturen in Deutschland (BpB) (mittel) - Too much future (DLF) (leicht) - Film: too much future (mittel) <p>zu Frage 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Video 1: Tokio Hotel (leicht) <p>zu Frage 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - Video 2: Generationengespräch – Freiheit (leicht) <p>zu Frage 4</p> <ul style="list-style-type: none"> - Chronik der Love-Parade (DLF, 2015) (leicht) <p>zu Frage 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Jugendweihe (Zeit Campus, 2019) (leicht) - Videos: Jugendweihe in der DDR (MDR) (mittel) <p>zu Frage 6:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Video: Die Jugend im Systemwechsel (MDR) (mittel) - Wendekinder (MDR) (mittel)
		<p>Geschichte  Deutsch</p>	<p><i>Rechercheaufgabe:</i></p> <p>Verfasst einen kreativen Text (Tagebucheintrag, Brief etc.) aus der Perspektive eines Jugendlichen in der Zeit der Wiedervereinigung. Berichtet von euren Erlebnissen und Erfahrungen.</p>	
			<p>Tafel 17: Vereint</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Großes Foto, Foto 2: Die Bilder zeigen Bundeswehrsoldaten bei der Bekämpfung der Oderflut. Ordnet ein, was der Einsatz der Bundeswehr im Inneren, hier an der Ostgrenze Deutschlands zu Polen, historisch bedeutete und wie er die Wahrnehmung der Bundeswehr veränderte. 2. Video 1 und Text: Das Oderbruch wurde am Ende doch nicht überflutet. Recherchiert zum Oderbruch. Weshalb ist es von einer Überflutung besonders bedroht? 3. Foto 1: Das Foto zeigt die überflutete Ernst-Thälmann-Siedlung nahe Ziltendorf in Brandenburg. Rekonstruiert die Abläufe der Überflutung. 	<p>zu Frage 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Flut und die Bundeswehr (DLF, 2007) (mittel) <p>zu Frage 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Oderbruch (Brandenburg-Info) (leicht) - Die Geschichte der Flut TV-Dokumentation (Spiegel, 2017) (mittel) - Video 1 (Tagesschau) (leicht) <p>zu Frage 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bericht nach 20 Jahren (Berliner Zeitung, 2017) (leicht) - Zeitgenössischer Bericht von Christoph Dieckmann (Die Zeit, 1997) (schwer)

Phase	Dauer	Modul Nr. / Querverweis	Themen	Bemerkungen / Medien / Material
		Geschichte  Geographie	4. Foto 3: Überschwemmungen kennen keine Landesgrenzen. Recherchiert, welche Grenzgebiete von den Fluten betroffen waren. Wie funktionierte die Zusammenarbeit über die Staats- und Ländergrenzen hinweg? 5. Foto 4: Die historische Altstadt Dresdens stand unter Wasser. Überflutungen häufen sich und werden stärker. Erforscht die Ursachen von Hochwassern von der Kanalisierung von Flüssen bis hin zum Klimawandel und macht die Mechanismen am Beispiel Dresdens und Passaus deutlich. 6. Fotos 5 und 6: Solidarität. Nicht nur bei der unmittelbaren Katastrophenhilfe standen die Menschen aus Ost und West zusammen, sondern auch danach war die Solidarität beeindruckend. Rekonstruiert, wie die Flut verbindend wirkte. 7. Video 2: Als was verstehen sich die Interviewten selbst – Ossi oder Wessi? Wie würdet ihr euch zuordnen, wie eure Eltern?	zu Frage 4: - Fotos Hochwasser Passau 2002 (BR) (leicht) zu Frage 5: - Video Flut von 2002 (MDR) (leicht) - Video Hauptbahnhof unter Wasser (DB) (leicht) - Starkniederschläge, Hochwasser, Klimawandel (Bildungsserver) (mittel) zu Frage 6: - Die Flut verbindet (Focus, 1997) (leicht) - Solidarität nach der Flut in Dresden 2002 (DLF, 2012) (mittel) zu Frage 7: - Video Generationengespräch (leicht)
			Tafel 18: Nachbarn Mögliche Aufgabenstellung: 1. Großes Foto: Weshalb fielen am 21.12.2007 die Grenzkontrollen zwischen Deutschland und Polen weg? Wo fielen sie noch weg? 2. Text: Der Text stellt heraus, dass Deutschland zum ersten Mal mit allen Nachbarn im Frieden lebt und vermutet, dass dies mit der europäischen Einigung zu tun hat. Was versteht man unter europäischer Einigung? Welche Länder sind damit gemeint, welche (noch) ausgeschlossen? 3. Video 1, Foto 1: An der Grenze zu Polen zeigt sich einerseits das hässliche Gesicht Deutschlands. Es finden sich andererseits aber auch zahlreiche sympathische grenzüberschreitende Perspektiven. Recherchiert, was Slubfurt ist, welchen Vorurteilen sich die Initiative ausgesetzt sieht und wie sie versucht, sie zu abzubauen. 4. Foto 2: Die Oder-Neiße-Grenze zwischen der DDR und Polen wurde von der DDR als „Friedensgrenze“ bezeichnet. Weshalb wurde dieser Begriff gewählt? 5. Fotos 3 und 4: Welche Sorgen und Ängste waren in den 1990er Jahren angesichts der Grenzöffnung bei vielen Brandenburger*innen verbreitet? Welche Formen der grenzüberschreitenden Kriminalität treten an der deutsch-polnischen Grenze auf und wie versuchen ihr beide Länder zu begegnen? 6. Foto 5: Recherchiert: Welche Waren sind auf den „Polenmärkten“ in den Grenzstädten besonders begehrt? 7. Foto 6: Notiert in fünf Stichworten, was das Besondere an der Universität Viadrina ist. 8. Video 2: Was berichten Ostdeutsche von ihren Reisen in die sozialistischen Bruderländer? Welche Erfahrungen machen ältere und jüngere Diskutierende heute? Wie erklären die Älteren, dass ihnen Begriffe wie „Heimat“ viel bedeuten? Wie steht ihr zu den diskutierten Fragen?	zu Frage 1: - Freie Fahrt (FAZ, 2007) (leicht) zu Frage 2: - Deutsche und europäische Einigung (BpB) (mittel) zu Frage 3: - Video 1 - Slubfurt (DW) (leicht) zu Frage 4: - Beziehung DDR-Polen (RBB) (mittel) zu Frage 5: - Staus an polnisch-deutscher Grenze (OWC Außenwirtschaft) (mittel) - Bekämpfung grenzüberschreitender Kriminalität (DLF, 2015) (mittel) zu Frage 6: - Einkaufen in Ślubice (DLF-Kultur, 2018) (leicht) zu Frage 7: - Viadrina (Frankfurt/Oder) (leicht) zu Frage 8: - Video Generationengespräch Reisen (leicht)

Phase	Dauer	Modul Nr. / Querverweis	Themen	Bemerkungen / Medien / Material
			<p><i>Rechercheaufgabe I:</i> Mit dem Begriff „Weimarer Dreieck“ wird die polnisch-deutsch-französische Zusammenarbeit bezeichnet. Alte Feinde wurden hier zu Partnern und Freunden. Welche Gräben mussten im Weimarer Dreieck überwunden werden und welche Ausstrahlung erhofft man sich von dem Format auf Europa?</p> <p><i>Rechercheaufgabe II:</i> Seit einigen Jahren wird deutlich, wie sehr die deutsche Grenzregion von den polnischen Nachbarn profitiert. Arbeitet einige Beispiele heraus.</p>	<p>zu <i>Rechercheaufgabe I:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Weimarer Dreieck (mittel) <p>zu <i>Rechercheaufgabe II:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachkräftemangel (Kommunal 2020) (leicht) - Polen in der Uckermark (Landeszentrale für politische Bildung) (mittel)
			<p>Tafel 19: Unvollendet</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Großes Foto und Text: Unzufriedenheit vieler Menschen und hohen Wahlergebnisse der AfD, sind derzeit ein Kennzeichen der ostdeutschen Länder. Dabei könnte man sagen, dass die Stimmung schlechter ist als die wirtschaftliche Lage. Welche Erklärungsmöglichkeiten gibt es für die Unzufriedenheit insbesondere auch der älteren Generation? 2. Videos 1 und 2: Wie fühlen sich 30- und 60-Jährige hinsichtlich von Ost-West-Stereotypen? Gibt es auch berechtigte Vorurteile? Wie geht es der „Dritten Generation Ostdeutschland“? Wie ist die Lage? 3. Fotos 1 und 2: Die AfD trat 2019 in ostdeutschen Bundesländern mit der Forderung auf, die Wende vollenden zu wollen. Versucht zu erklären, wie es der AfD gelingen kann, sich als „Vollender der Wende“ zu stilisieren. Wie nahmen zahlreiche Bürgerrechtler*innen, die die Friedliche Revolution wesentlich gestalten, zu diesem Anspruch Stellung? 4. Foto 3: Recherchiert die Hintergründe des Mordanschlags von Halle 2019. Bei all dem Grauen der Tat gibt es auch hier Gesten von Menschlichkeit und Nächstenliebe. Erkundet, wie der Besitzer des Imbisses reagierte und wie der Ministerpräsident des Landes bei der Wiedereinweihung des Geschäfts agierte. 5. Fotos 4 und 5: Verdeckt die Erläuterungen zu den Bildern und lasst die Teilnehmenden der Führung raten, ob die Fotos im Osten oder im Westen Deutschlands aufgenommen wurden. 6. Foto 6: Fachkräfte sind rar, auch im Osten Deutschlands. Recherchiert in eurem Landkreis das aktuelle Verhältnis von Menschen, die einen Ausbildungsplatz suchen, zu freien Ausbildungsplätzen. <p><i>Rechercheaufgabe:</i> Sucht euch einen Bereich, in dem die Wiedervereinigung eurer Ansicht nach noch unvollendet ist. Beschreibt einige Schritte, die auf dem Wege der Annäherung noch getan werden könnten.</p>	<p>zu Frage 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erklärungsversuch I (MDR) (leicht) - Erklärungsversuch II (Zeit, 2011) (mittel) - Erklärungsversuch III (IWH-Halle) (schwer) <p>zu Frage 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Video: 3te Generation Ostdeutschland (leicht) - Video Generationengespräch – Unverständnis (leicht) <p>zu Frage 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Bombennacht von Dresden, die nationalistischen Aufmärsche und die Gegendemonstration (DLF, 2019) (leicht) - Erklärung von zahlreichen Bürgerrechtler*innen (2019) (mittel) <p>zu Frage 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anschlag auf die Gottesdienstbesucher*innen und Mord zweier Menschen in Halle (MDR) (leicht) - Wiedereröffnung des Imbisses „Kiez-Döner“ (DLF, 2019) (leicht)

Phase	Dauer	Modul Nr. / Querverweis	Themen	Bemerkungen / Medien / Material
			<p>Tafel 20: Zwischenfazit</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Video: Im „Generationengespräch“ blicken die Gesprächspartner*innen zurück auf Ereignisse ihres Lebens und erzählen, was sie für sie bedeuten. Überlegt, was ihr in 30 Jahren über die jetzige Zeit erzählen werdet. Über welche Ereignisse werdet ihr sagen können: „Ich bin dabeigewesen“? 2. Für die vorliegende Ausstellung besonders bedeutsam ist die Zeit, die die hier dargestellte Epoche überhaupt erst möglich gemacht hat: die Zeit von Aufbruch und Einheit 1989/90. Hierzu hat die Bundesstiftung Aufarbeitung ein Web-Portal erstellt. Besucht dieses Portal, beschäftigt euch mit den Jahren 1989/90 und werdet auskunftsfähig zur Vorgeschichte dieser Ausstellung. Auch didaktisches Begleitmaterial ist dort abrufbar. www.deutsche-einheit-1990.de 	<p>zu Frage 1:</p> <p>Video Generationenforum – 30 Jahre (leicht)</p> <p>zu Frage 3:</p> <p>Internetportal Deutsche Einheit 1990 (Bundesstiftung Aufarbeitung) (mittel)</p>
	<p>Dauer: Hausaufgabe + 45–90 min.</p>	<p>Modul 4</p>	<p>Ergänzungstafeln</p> <p>Die Ausstellung ist darauf angelegt, dass sie durch weitere Tafeln ergänzt werden kann. Hinweise und Anregungen dafür gibt das beiliegende Infoblatt für Ergänzungstafeln. Die Bundesstiftung Aufarbeitung bietet für Layout und Druck dieser Tafeln einen professionellen Service an. Die Tafeln können aber auch direkt an einer Bildungseinrichtung erstellt und gedruckt werden.</p> <p>Das Modul zur Erstellung von lokalen Ergänzungstafeln wird in zwei Varianten – für ostdeutsche und für westdeutsche Bundesländer – ausgeführt.</p> <p>Variante ostdeutsche Bundesländer</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erarbeitet euch die Ausstellung z. B. mithilfe des Quiz. 2. Findet Themen in der Ausstellung, die euch interessieren, und bildet Zweier-/Dreier-teams zu diesen Themen. 3. Recherchiert die geschichtliche Entwicklung bezüglich dieses Themas in eurer Region. <ul style="list-style-type: none"> - Wie war es z. B. mit der Sanierung? Wie sah die Stadt früher aus, was hat sich in den letzten 30 Jahren verändert? - Wie war das mit der Treuhand? Welche Betriebe gab es früher in eurer Region und was ist aus ihnen und den Menschen, die dort gearbeitet haben, geworden? - Wie wurde die Wiedervereinigung von den Einheimischen erlebt? Wohin gingen die ersten Reisen nach 1989? - Wie entwickelte sich die Arbeitslosigkeit und was unternahmen Menschen, um nicht arbeitslos zu werden/bleiben? - Welche Entwicklung gibt es hinsichtlich des Rechtsextremismus in eurer Region? Welche Initiativen gegen Fremdenfeindlichkeit gibt es? - Was ist aus den Vertragsarbeiter*innen der DDR geworden und wohin pendeln die Menschen heute zur Arbeit? <p>Das sind nur einige Beispiele für Fragen, denen ihr nachgehen könnt.</p>	<p>Links:</p> <p>Ergänzungstafeln</p> <ul style="list-style-type: none"> - Infoblatt für Ergänzungstafeln - Handreichung für die Erstellung - Gestaltungsvorlage (pdf) - Gestaltungsvorlage (inDesign) - Erfassungsformular zur Beauftragung der Gestaltung durch Grafiker <p>Zeitzeug*innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeitzeugenbüro <p>Allgemeine Hintergrund-Links:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeitstrahl 1989 (zeitklicks) (leicht) - Friedliche Revolution (Zeitklicks) (leicht) - Deutsche Wiedervereinigung (kinder.wdr) (leicht) - Deutsche Wiedervereinigung (Planet Schule) (leicht) - 1989–Gegenwart (LeMO) (mittel) - Revolution und Jugendkultur (Jugendopposition) (mittel)

Phase	Dauer	Modul Nr. / Querverweis	Themen	Bemerkungen / Medien / Material
			<ol style="list-style-type: none"> 4. Recherchiert in Archiven vor Ort (z. B. Stadtarchiv, Archive von Zeitungen). Fragt in Bezug auf Rechtsextremismus z. B. bei den Projekten von „Demokratie leben“ an, die es in fast jedem Landkreis gibt. Findet zum gewählten Thema geeignete Gesprächspartner*innen (Zeitzeug*innen). (Tipp: Fragt auch nach Fotos oder Dokumenten, die ihr kopieren könnt!) Wichtig ist, nicht nur eine Perspektive darzustellen. Versucht, euch mithilfe von Dokumenten und/oder Zeitzeug*innen ein möglichst facettenreiches Bild zu machen. 5. Nehmt die Gespräche mit Zeitzeug*innen möglichst auf. (Tipp: Ein Handy genügt dafür. Lasst euch die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Videointerviews mit Unterschrift bestätigen!) 6. Gestaltet nun eure lokale Ergänzungstafel. Achtet darauf, dass keine „Bleiwüste“ entsteht – dass das Verhältnis von Bild und Text ausgewogen ist. Nutzt dazu die angebotenen Vorlagen! 7. Die Interviews mit Zeitzeug*innen könnt ihr schneiden, sodass ein drei- bis vierminütiges Video entsteht. Legt dieses auf dem Schulserver ab und erstellt einen QR-Code, den ihr auf eurer Ergänzungstafel platzieren könnt. <p>Variante westdeutsche Bundesländer</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erarbeitet euch die Ausstellung z. B. mithilfe des Quiz. 2. Findet Themen in der Ausstellung, die euch interessieren, und bildet Zweier-/Dreier-teams zu diesen Themen. 3. Recherchiert, welche Bedeutung die Wiedervereinigung für eure Stadt hatte. Wie entwickelten sich z. B. die Arbeitslosenzahlen nach der Wiedervereinigung? Wer war von der Arbeitslosigkeit in besonderem Maße betroffen und weshalb? Findet, wenn möglich, Betroffene und interviewt sie als Zeitzeug*innen. 4. Findet Erwachsene, die nach der Wiedervereinigung aus den ostdeutschen Bundesländern in eure Region gezogen sind. Interviewt sie als Zeitzeug*innen. Wie waren ihre Erfahrungen? Wie wurden sie aufgenommen? Welche positiven und welche negativen Erfahrungen haben sie gemacht? Denken sie daran, irgendwann in die alte Heimat zurückzukehren? 5. Fragt auch die Kinder derer, die aus den ostdeutschen Bundesländern in eure Region gezogen sind. Fühlen sie sich als Ost- oder als Westdeutsche? Können sie mit der Unterscheidung etwas anfangen? Kann man der „3. Generation Ostdeutschland“ angehören, auch wenn man in einem der alten Bundesländer lebt? 6. Recherchiert Beziehungen eurer Region zu Ostdeutschland. Wählt dafür z. B. die ostdeutsche Partnerstadt eurer Gemeinde. Recherchiert im Internet oder durch Befragung von Menschen, die schon dort waren (z. B. Bürgermeister*in, Stadtverordnete), wie sich eure Partnergemeinde entwickelt hat. Vergleicht das mit der Entwicklung in eurer Gemeinde. Arbeitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede heraus. 	<p>kostenloser QR-Code-Generator</p>

Phase	Dauer	Modul Nr. / Querverweis	Themen	Bemerkungen / Medien / Material
			<p>7. Recherchiert in Archiven – z. B. im Stadtarchiv, in Archiven von Lokalzeitungen – die Entwicklung des Rechtsextremismus in eurer Region seit der Wiedervereinigung. Gab es 1990 auch bei euch eine Zäsur in der Präsenz von Rechtsextremismus? Fragt z. B. bei den Projekten von „Demokratie leben“ an, die es in vielen Landkreisen gibt. Findet geeignete Gesprächspartner*innen (Zeitzeug*innen). (Tipp: Fragt auch nach Fotos oder Dokumenten.)</p> <p>8. Nehmt die Gespräche mit Zeitzeug*innen möglichst auf. (Tipp: Ein Handy genügt dafür. Lasst euch die Erlaubnis zur Aufzeichnung mit Unterschrift bestätigen!)</p> <p>9. Gestaltet nun eure lokale Ergänzungstafel. Achtet darauf, dass keine „Bleiwüste“ entsteht – dass das Verhältnis von Bild und Text ausgewogen ist. Nutzt dazu die angebotenen Vorlagen!</p> <p>Die Interviews mit Zeitzeug*innen könnt ihr schneiden, sodass ein drei- bis vierminütiges Video entsteht. Legt dieses auf dem Schulserver ab und erstellt einen QR-Code, den ihr auf eurer Ergänzungstafel platzieren könnt.</p>	<p>kostenloser QR-Code-Generator</p>
	<p>Dauer: 90 Min.</p>	<p>Modul 5</p> <p>Geschichte ⇔ z. B. Eventmanagement / Schülerfirma Catering / Chor/ Band etc.</p>	<p>Gestaltung einer Vernissage zur Ausstellung</p> <p>(Modul 5 setzt die Module 3 und 4 voraus.)</p> <p>Überlegt, welche besonderen Ressourcen eure Schule zu einer Vernissage einbringen kann. So könnte z. B. der Seminarkurs Eventmanagement oder das Schulorchester/-band/-chor beteiligt werden. Nach der Führung durch die Ausstellung (Modul 3) soll eine Podiumsdiskussion mit Zeitzeug*innen, die z. B. bereits im Rahmen des Moduls 4 interviewt wurden, stattfinden.</p> <p>Mögliche Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einige Teams erarbeiten sich die Ausstellung intensiv, indem sie zu Expert*innen des Themas je einer Tafel werden (Modul 3). 2. Andere Teams erarbeiten Ergänzungstafeln (Modul 4). Überlegt, welche der interviewten Zeitzeug*innen zur Podiumsdiskussion eingeladen werden könnten. Diese sollte verschiedene Positionen zum Thema bieten. Ost und West, (europäisches) Ausland, unterschiedliche Geschlechter, unterschiedliche gesellschaftliche Positionen damals und heute, unterschiedliche Parteizugehörigkeiten etc. 3. Organisiert eine Podiumsdiskussion. Legt ein oder mehrere Moderatorenpaare fest und bereitet Fragen an die Zeitzeug*innen vor, die ihr auf Moderatorenkarten festhaltet. 4. Ladet andere Schulklassen, Eltern und die Öffentlichkeit (via Zeitung und soziale Medien) zur Vernissage ein. 	

Phase	Dauer	Modul Nr. / Querverweis	Themen	Bemerkungen / Medien / Material
			5. Bespricht mit der AG oder dem Seminarkurs Eventmanagement den Ablauf der Veranstaltung. Ein möglicher Ablauf wäre: a) Begrüßung (z. B. Schulleiter*in, Bürgermeister*in, Schülervertretung) b) Musikalische Begrüßung (evtl. thematisch passend) c) Eröffnung der Ausstellung; Expertenteams stehen an ihren Tafeln und können Fragen beantworten. d) Musikalisches Intermezzo c) Podiumsdiskussion mit geladenen Zeitzeug*innen d) Musikalischer Abschluss e) Buffet 6. Der Ablauf kann selbstverständlich auch in anderer Reihenfolge stattfinden. 7. Dokumentiert die Veranstaltung, z. B. für die Schulhomepage.	
Hauptteil	Dauer: Flexibel	Modul 6	Statistik: Finde den Schlüssel!	Dieses Material wurde von Dr. Helge Schröder, Politiklehrer und Fortbildner für Politik und Geschichte in Hamburg, in Kooperation mit der Initiative „Statista für Schulen“ verfasst.
		M 6-1	Methode „Eine Statistik beschreiben, untersuchen und entschlüsseln“	3 Din-A4-Seiten: 6-1-1 Methode (1 Seite), 6-1-2 tabellarisches Beispiel (1 Seite), 6-1-3 Tabelle als Kopiervorlage (1 Seite)
		M 6-2	Ergänzung: „Was bedeuten %-Werte?“	Kann optional mit verteilt werden.
		M 6-3	Drei Tafeln „Deutsch-deutsche Demographie“, „Generation Einheit“ sowie „Einstellungen in Ost & West“	Als gedruckte DIN-A1-Poster, Ausdruck oder digital verfügbar.
		M 6-4	7 Gruppenarbeitsaufträge zur Erschließung einzelner Aspekte der Tafeln	Jeweils 1 Din-A4-Seite.
		M 6-5	1 Spezialauftrag für besonders eigenständige und leistungsstarke Gruppen	1 Din-A4-Seite. Dieser Spezialauftrag kann auch für mehrere Gruppen verwendet werden.

RÜCKMELDUNG

Liebe Lehrerinnen und Lehrer!

Um das didaktische Material weiterentwickeln zu können, sind wir auf Ihre Rückmeldung angewiesen. Was gefällt Ihnen? Was nutzen Sie besonders gern? Was vermissen Sie?

Wir würden uns freuen, wenn Sie diesen Bogen ausgefüllt an die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur an folgende Adresse zurückschicken könnten:



Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur,
z. Hd. Dr. Georg Gremse, Kronenstr. 5
10117 Berlin

E-Mail: g.gremse@stiftung-aufarbeitung.de

Fax: 030-31 98 95-314

Herzlichen Dank!

Ihre Bundesstiftung Aufarbeitung und Ihr paedigi-Team

1	Titel: Ausstellung: Umbruch Ost – Lebenswelten im Wandel						
2	In welcher Klassenstufe haben Sie die Ausstellung Umbruch Ost eingesetzt?	8	9	10	11	12	13
3	In welchem Fach wurde die Ausstellung Umbruch Ost genutzt?						
4	An welchem Schultyp unterrichten Sie?						
5	In welchem Bundesland unterrichten Sie?						
6	Wie viele Schüler*innen sind in der Klasse?	<15	<20	<25	<30	<35	>35
7	Welche Module haben Sie zur Bearbeitung ausgewählt?						
8	Haben Sie für die Bearbeitung der Module Modifikationen an den Aufgabenstellungen vorgenommen? Wenn ja, wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie diese auf einem Beiblatt dokumentieren könnten.	ja			nein		
9	Welche Aufgabenstellungen haben sich bewährt? Wenn nötig, bitte auf einem Beiblatt ausführen.						

10	Welche Aufgabenstellungen erwiesen sich in der Umsetzung als problematisch? Warum? Wenn nötig, bitte auf einem Beiblatt ausführen.						
11	An welchen Aufgabenstellungen waren die Schüler*innen besonders interessiert?						
11	Würden Sie sich Hintergrundinformationen für Lehrpersonen wünschen?	ja		nein			
12	Welche Kritik, Wünsche, Anregungen möchten Sie uns darüber hinaus mitteilen?						
13	Welche Note würden Sie der Ausstellung geben?	1 (sehr gut)	2	3	4	5	6 (unge-nügend)
14	Welche Note würden Sie dem Begleitmaterial geben?	1 (sehr gut)	2	3	4	5	6 (unge-nügend)

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....